

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Jagdbilanz** Die erste Bilanz der Hochjagd fällt positiv aus: Mit 3770 erlegten Hirschen wurde seit 1991 die vierthöchste Hochjagdstrecke erreicht. Auch die Rehstrecke war höher als im Vorjahr. **Seite 3**

**Nepal** Ein Chirurg aus Kathmandu weilt derzeit in St. Moritz in der Klinik Gut. Er lässt sich dort an einer speziellen Maschine ausbilden. Sein Lehrmeister und Mentor ist Chefarzt Dr. Georg Ahlbäumer. **Seite 7**

**Coppa Engiadina** Nach 14 Jahren hat die PostFinance Trophy ausgespielt. Nicht aber im Unterengadin: Mit der «Coppa Engiadina» in Scuol soll der Eishockey-Nachwuchs weiterhin gefördert werden. **Seite 11**



## Der Bestatter ermittelt wieder – im Engadin

Ex-Polizist und Bestatter Luc Conrad, alias Mike Müller, zusammen mit Mona Petri als Bestatterin Sonja Lardelli während den Dreharbeiten in Scuol.

Foto: Jon Duschletta

Am 30. März 2023 tritt der Schweizer Schauspieler und Kabarettist Mike Müller wieder als Bestatter Luc Conrad in Action. Aber nicht etwa als Hauptfigur in einer weiteren Staffel der gleichnamigen Erfolgsserie von SRF, sondern als Leinwandheld zur Film Premiere in den Kinos. «Die Idee zu einem Kinofilm», so Mike Müller während einer kurzen Dreh-

pause letzte Woche in Scuol, «hatten der Produzent und Regisseur Markus Fischer und ich schon während den Aufnahmen zur letzten TV-Staffel». Dass es nun trotz aller anderweitigen Verpflichtungen der beteiligten Schauspielerinnen und Schauspieler doch noch geklappt hat, wundert und freut Müller gleichermaßen. Neben ihm gibt es im Kinofilm «Der

Bestatter» auch ein Wiedersehen mit der bewährten Bestatter-Familie und neu auch mit Mona Petri. Sie spielt Sonja, die Besitzerin des fiktiven Scuoler Bestattungsunternehmens «Lardelli». Für die Dreharbeiten wurde das Museum d'Engiadina Bassa am Scuoler Dorfplatz temporär zum Bestattungsunternehmen umfunktioniert.

Neben den mehrtägigen Aussen aufnahmen in Scuol fanden vorgängig auch schon Nachtaufnahmen auf dem Friedhof der Kirche San Gian in Celerina statt. Im November kehrt die 35-köpfige Bestattercrew ins Engadin zurück und nimmt dann das Hotel Val Sinestra in Beschlagnahme. Dort stehen mehrwöchige Innenaufnahmen rund um die Haupt-

handlung an: Während einer Geburtstagsfeier in einem abgelegenen Hotel stirbt der Hoteldirektor unter mysteriösen Umständen. Und weil dieser im Verlauf der Geschichte nicht der einzige Tote bleibt, dürfen Luc Conrad und Co. mal wieder heimlich ermitteln, was sie begeistert und in gewohnter Manier tun. (jd) **Seite 5**

## Klimagipfel der Bündner Klimabauern

**Graubünden** Die fünfjährige Pilotphase des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» mit 52 teilnehmenden Landwirtschaftsbetrieben aus allen Regionen des Kantons ist erfolgreich angelaufen. Zeit also für den mittlerweile 2. Klimagipfel der Klimabauern. Dieser fand am Samstag in Landquart am Plantahof statt und brachte neben einer Standortbestimmung viele neue Erkenntnisse und war gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter den Klimabauern. (jd) **Seite 3**

## Chomp da musica districtual 16plus

**District da musica 1** Dal 2003 ha gnü lö il prüm chomp da musica dal District da musica 1 cun musicantas e musicants da tuot la regiun Engiadina, Val Müstair, Puschlav e Bergiaglia. Quella jada vaivan ils organisatours cun Curdin S. Brunold sco president da la cumischium da musica districtuala persvas il dirigent da professiun Raimund Alig da manar il proget. Quista fin d'eivna ha lö il chomp da musica districtual 16plus per la deschavla jada. Il dirigent da quist on es Gian Stecher, chi'd es creschü sü a Cuaira e Domat/Ems, e chi ha sias ragischs in Engiadina Bassa. Üna sesantina da musicantas e musicants da tout la regiun as partecipeschan al proget ed exercitescha duos dis intensivamaing. Il concert final ha lö in dumengia a las 17.00 illa sala da Promulins a Samedan. (nba) **Pagina 8**

## Nouva vita pellas Palüds suot Bos-cha

**Revitalisaziun** L'ouvra electrica da Guarda ha il logo «naturemade star». Per til pudair mantgnair as sto ella laschar retschertifichar regularmaing. Quist tschertificat survegnan las ouvras, schi realiseschan masüras ecologicas. Perquai lascha il cumün da Scuol revitalisar las Palüds ed eir l'Auasagna suot la fracziun Bos-cha. Quellas palüds d'eiran gnüdas spalüdadadas i'ls ons 1940. L'Auasagna es ün puoz chi'd es intant creschü aint. Eir el vain revitalisà. Las lavuors saran a fin pel principi da november. Dal comitè dal proget fan part rapreschantants dal cumün da Scuol, da la guardgiapes-cha e da la fundaziun Pro Terra Engiadina. Il proget ha preparà il büro Ecowert da Pio Pitsch. Las lavuors maina l'indschegner forestal Nicolo Pitsch. (fmr/fa) **Pagina 9**

## St. Moritzerin schwimmt, fährt und läuft auf Hawaii mit den Besten



Seite 14

Foto: z. Vfg.



# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk),  
Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg),  
Tiago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

## Abschluss des Engadiner Opernjahres

**Sent/Zuoz** Mit zwei Opernkonzerten in Sent und Zuoz schloss die Opera Engiadina ihr diesjähriges Jahresprogramm erfolgreich ab. Die Engadiner Sängerin Sara-Bigna Janett und die beiden jungen Bänder Sänger Martin Roth und Christoph Waltle, am Klavier begleitet von Elizaveta Parfentyeva, boten an den beiden Opernabenden ein reich-

haltiges italienisches Opernprogramm mit Arien, Duetten und Terzetten von Gaetano Donizetti, Giacomo Puccini und Giuseppe Verdi. Das in erfreulicher Zahl angereiste Publikum in der reformierten Kirche in Sent wie auch im Ca-férama Badilatti in Zuoz beklatschte frenetisch den engagierten Gesangsvortrag der jungen Künstler. (Einges.)



Die Opera Engiadina machte zum Saisonende Halt im Caferama Badilatti in Zuoz. Opernszene mit Sara-Bigna Janett und Martin Roth. Fotos: z. VfG

## Flohmarkt des Frauenvereins ein Erfolg

**St. Moritz** Kürzlich fand ein Flohmarkt des Katholischen Frauenvereins St. Moritz statt. Eine Wohnungsauflösung, der Wunsch nach Veränderung, das Bedürfnis auszumisten und Platz zu schaffen..., all das sind Gründe, an den Flohmarkt des Frauenvereins St. Moritz zu denken.

Über die Zeit sammelt sich im Haushalt vieles an, welches an die Frau, beziehungsweise an den Mann gebracht werden und so neue, glückliche Besitzerinnen und Besitzer finden kann.

So konnten es auch dieses Jahr viele Kauffreudige kaum erwarten, bis sich die Türen des St. Moritzer Pfarrsaals öffneten. Die Körbe wurden eifrig gefüllt und wer nichts Passendes fand, der oder die bediente sich mit Kaffee und Kuchen.

So kamen zum Schluss über 5000 Franken zusammen, welche nun an verschiedene Institutionen gespendet werden können. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben. (Einges.)



Der Flohmarkt des Katholischen Frauenvereins hielt eine Vielzahl an Präziosen bereit. Foto: z. VfG

## Veranstaltung

### Wie die Sonne wandert

**Samedan** Jeden Tag wandert die Sonne über den Himmel. Diese Sonnenbahnen sind aufgrund der schrägen Erdachse und der natürlichen Erdrotation jeden Tag leicht anders. Die Solarigraphie befasst sich damit, diese Bahnen über einen Zeitraum von mehreren Monaten aufzunehmen. Hierfür wird eine Lochkamera und Schwarz-Weiss-Photopapier verwendet. Auf der fertigen Solarigraphie ist für jeden Tag, an dem die Sonne scheint, die Sonnenbahn zu sehen. Auch die Bedeckung durch Wolken ist sichtbar. Die resultierende Photographie kann von vielen Faktoren beeinflusst werden, wie dem Ort der Aufnahme, die Art des Fotopapiers und die digitale Nachbearbeitung. Dieser Vortrag, der auf der prämierten Maturitätsarbeit

des Referenten basiert, erläutert die Grundlagen, Geschichte, Techniken und vieles mehr zur Solarigraphie. Der öffentliche Vortrag von Jonathan Nowack findet am Samstag, 29. Oktober, um 20.30 Uhr, in der Sternwarte Academia Samedan statt. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichorts eine astronomische Führung am grossen Teleskop des Observatoriums. Voraussetzung für die Beobachtung des Nachthimmels sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien empfohlen. EAF-Mitglieder und junge Teilnehmende bis 20 Jahre (mit Studentenausweis bis 26 Jahre) haben freien Zutritt zum Vortrag und zur Führung. Es wird eine Kollekte erhoben. (Einges.)



### Region Maloja

#### Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Die für Donnerstag, den 3. November 2022 vorgesehene Sitzung der Präsidentenkonferenz entfällt. Die nächste Sitzung findet am 8. Dezember 2022 statt.

Samedan, 26. Oktober 2022

Geschäftsstelle der Region Maloja



### St. Moritz

#### Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

##### Bauherrschaft

Badrutt's Palace Hotel AG  
v. d. Michel Zbinden  
Via Serlas 27  
7500 St. Moritz

##### Projektverfasser/in

Badrutt's Palace Hotel AG  
v. d. Michel Zbinden  
Via Serlas 27  
7500 St. Moritz

##### Bauprojekt

Baute für Notstromanlage  
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:  
- H2: Brandschutzbewilligung

##### Baustandort

Via Serlas 27

##### Parzellen Nr.

219, 1619

##### Nutzungszone

Allgemeine Wohnzone

##### Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

##### Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 27. Oktober 2022 bis und mit 16. November 2022 (20 Tage)

##### Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 25. Oktober 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



### St. Moritz

#### Entscheid des Gemeindevorstandes St. Moritz

- Der Gemeindevorstand erteilt der Inchfield Investment AG (Bauherrschaft) ausnahmsweise und einmalig die
  - Bewilligung zur Nacharbeit jeweils von 19.00 bis 07.00 Uhr ab sofort bis 4. November 2022 um Mitternacht, um Werkleitungen für das Bauprojekt auf Parzelle 770 anzuschliessen;
  - Mit den Bauarbeiten verbundene Strassensperrungen sind auf ein Minimum zu reduzieren und der Zugang in dringenden Fällen muss gewährleistet werden;
  - Von der Bewilligung ausgenommen sind die Nächte vom 28. auf den 29., vom 29. auf den 30. und vom 30. auf den 31. Oktober 2022, in denen nicht gearbeitet werden darf;
  - Arbeiten, die nicht im Zusammenhang mit dem Anschluss von Werkleitungen stehen, dürfen nachts nicht ausgeführt werden.
- Für die bereits ausgeführten nächtlichen Arbeiten wird auch nachträglich keine Bewilligung erteilt.
- Über einen allfälligen Verstoß gegen Bestimmungen des Baugesetzes bzw. der Immissionsverordnung, wird in einem separaten Verfahren befunden.
- Die Kosten für das Verfahren betragen CHF 300 und gehen zulasten der Bauherrschaft. Die Gebühr wird innerhalb von 30 Tagen zur Zahlung fällig.
- Die Einsprache von Tatjana Hagen wird als erledigt abgeschrieben. Ausseramtliche Entschädigungen werden keine ausgerichtet.
- Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen seit Mitteilung beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Beschwerde erhoben werden.

Gemeindevorstand St. Moritz

St. Moritz, 26. Oktober 2022



### Pontresina

#### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

##### Baugesuch Nr.

2022-0023

##### Parz. Nr.

1607

##### Zone

üG

##### AZ

-

##### Objekt

Langsamverkehr Val Morteratsch - Diavolezza, 7504 Pontresina

##### Bauvorhaben

Erweiterung bestehender Wanderweg

##### Bauherr

Politische Gemeinde Pontresina

Via Maistra 133

7504 Pontresina

##### Grundeigentümer

Bürgergemeinde Pontresina

Via Maistra 133

7504 Pontresina

##### Projektverfasser

Eco Alpin SA

Via Sur Crasta Pradè 32

7505 Celerina/Schlarigna

##### Auflagefrist

27.10.2022 bis 16.11.2022

##### Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 27. Oktober 2022

Baubehörde Gemeinde Pontresina



### Scuol

#### Revisiun parziala da las zonas da pos pella sulvaschina Publicaziun da la decisiun d'approvaziun

La Regenza dal chantun Grischun ha approvà als 11 october 2022 (protocol 774) üna revisiun parziala da la planisaziun locala (zonas da pos pella sulvaschina da las fracziuns d'Ardez e Scuol). La cumünanza d'urna vaiva acceptà la revisiun illa votaziun dals 13 favrer 2022.

##### Mezs da planisaziun

- Plan da zonas 1:10 000 Scuol, zonas da pos pella sulvaschina

- Plan da zonas 1:10 000 Ardez, zonas da pos pella sulvaschina

- Plan general d'avertüra 1:5000 Ardez, senda - Ledscha davart las zonas da pos pella sulvaschina

Id es pussibel da tour invista illa decisiun da la Regenza sco eir illa documainta approvada durant 30 dis davo la publicaziun, dimena fin als 26 november 2022.

Lö ed urari: Uffizi da fabrica, Bagnera 171, 7550 Scuol; lündeschdi fin venderdi 10.00 fin 12.00 o tenor cunvegna.

La suprastanza cumünala

Scuol, 27 october 2022

Deutsche Fassung: scuol.net (Aktuelles)



### Scuol

#### Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45 + 54:

##### Fracziun

Scuol

##### Lö

Chantröven, parcella 643

##### Zona d'utilisaziun

Zona centrala

##### Patruns da fabrica

Renate + Giacomini Benderer

Bügliet 92

7554 Sent

##### Proget da fabrica

Sauna

##### Temp da publicaziun

28 october fin 16 november 2022

##### Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), durant las solitas uras da fanestrigl

##### Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun durant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 27 october 2022

Uffizi da fabrica

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

# Landwirtschaft neu denken

**Am Samstag fand in Landquart der 2. Klimagipfel des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» statt. Ein Podium befasste sich mit dem Projekt selbst und Referenten sprachen über Themen wie Ernährung, Humus als schwarzes Gold oder darüber, wie Landwirtschaft neu gedacht werden kann.**

JON DUSCHLETTA

Es ist kein Geheimnis, die Landwirtschaft ist Mitverursacherin des Klimawandels und ist, ironischerweise, selbst und in besonderem Masse Leidtragende daraus. Auf die Schweiz bezogen ist die Landwirtschaft, nach Verkehr, Industrie und den Haushalten, mit 13 Prozent Anteil der viertgrösste Verursacher von Treibhausgasen. Diese wiederum stammen, landwirtschaftsbezogen, zu knapp der Hälfte aus der Nutztierhaltung.

Graubünden agiert proaktiv und steckt mit seinem Vorzeigeprojekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» noch bis 2025 in einer fünfjährigen Pilotphase. In dieser sammeln insgesamt 52 ausgesuchte Bündner Landwirtschaftsbetriebe unterschiedlicher Ausrichtung und Provenienz praktische Erfahrungen in freiwilligen und auf den jeweiligen Betrieb zugeschnittenen Massnahmen zur Reduktion der von ihnen selbst verursachten Treibhausgasen.

Die Projektverantwortlichen sprechen in diesem Zusammenhang gerne von einem eigentlichen «Freiluftlabor», was in Anbetracht der vielfältigen und innovativen Einzelprojekte durchaus angebracht ist. Die EP/PL hat wiederholt über das Projekt berichtet und plant in loser Folge weitere Beiträge zu den zehn Südbündner Landwirtschaftsbetrieben, welche in der Pilotphase mit von der Partie sind.

## Welt-Ernährung ohne Raubbau?

Die landwirtschaftliche Ausbildungsstätte Plantahof war, wie schon im letzten Jahr, auch heuer Austragungsort des Bündner Klimagipfels. Der Direktor des Plantahofs, Peter Küchler, lud gleich zu

Beginn zu einem Podiumsgespräch mit Protagonistinnen und Protagonisten des Bündner Vorzeigeprojekts und diskutierte mit ihnen und zusammen mit dem Bündner Kabarettisten und Moderator des Klimagipfels, Flurin Caviezel, das Projekt als solches, die Vision die dem Projekt hinterlegt ist und auch die Beweggründe dazu. Die Landwirtschaftsakteure konnten sich selbst, ihre individuellen Projekte und auch ihre persönliche Motivation vorstellen und darlegen.

In einem ersten Fachreferat ging Urs Niggli, Präsident des Instituts für Agrarökologie Aarau auf die Frage ein, wie neun oder zehn Milliarden Menschen ernährt werden können, ohne an den natürlichen Ressourcen Raubbau betreiben zu müssen. Niggli gilt als einer der weltweit führenden Agrarwissenschaftler und war bis 2020 langjähriger Direktor des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL).

Unabhängig dafür seien vielfältige Innovationen in den bestehenden Le-

bensmittel- und Landwirtschaftssystemen und zwar auf sozialer, ökologischer und technologischer Ebene. Der Zielkonflikt zwischen Ernährung und Ressourcenschutz verschärfte sich weiter, «doch», kritisierte Niggli, «wir wissen sehr viel, aber wir setzen vieles nicht um».

Urs Niggli warnte ferner, die Grenzen für einen sicheren und stabilen Planeten seien bereits weit überschritten. So seien weltweit alleine zwischen 1950 und 1990 rund 30 Prozent der frucht-

baren Böden durch Erosion zerstört worden und aktuell würden jährlich sechs bis zehn Millionen Hektar als Nutzland verloren gehen. Und noch eine eindruckliche Zahl hatte Niggli auf Lager: «Die Landwirtschaft verbraucht 70 Prozent der von den Menschen geförderten Wasserressourcen.»

## Von Rezepten für Bodenschutz...

Christoph Felgentreu, Vorstandsmitglied der Regensburger Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V., sprach unter dem Titel «Humus, das schwarze Gold» über die Möglichkeiten und Chancen einer aufbauenden Landwirtschaft. Felgentreu machte ein Studium der Pflanzenproduktion und ein Zusatzstudium zum Fachingenieur für Futterproduktion an der Humboldt-Universität Berlin. «Bodenschutz ist Klimaschutz», sagte er und forderte unter anderem, die Umwandlung von Wald und Grünland zu Acker zu unterbinden, die Renaturierung von hauptsächlich Mooren voranzutreiben oder auf die Bodenbearbeitung durch Pflügen zu verzichten.

Weitere wichtige Ansatzpunkte sind gemäss Felgentreu die Reduktion, besser noch, der Verzicht auf den Einsatz von anorganischen Düngemitteln sowie die Verbesserung von Tierwohl und Artenschutz. Mit dem Kauf regionaler Lebensmittel könne jeder und jede auch ausserhalb der Landwirtschaft zum Wandel beitragen, ebenso durch Eindämmung von Lebensmittelverschwendung oder durch die Änderung seiner persönlichen Essgewohnheiten.

## ... bis zu «Beyond Farming»

Abschliessend stellte der Landwirt sowie Gründer und Inhaber von Gut&Bösel, Benedikt Bösel, sein Vorzeigemodell einer nachhaltigen Landwirtschaft vor – «Beyond Farming». Zusammen mit Gleichgesinnten sucht er auf seinem Landgut im Deutschen Brandenburg nach innovativen und nachhaltigen Lösungen einer klimaverträglichen Produktion von Lebensmitteln. Oder, in seiner Umschreibung: «Gut&Bösel ist Tradition und Innovation, Forst und Forschung. Auf 3000 Hektar arbeiten wir an einem Paradigmenwechsel für die Landwirtschaft – in Alt Madlitz und darüber hinaus.»

Weitere Informationen: [www.klimabauern.ch](http://www.klimabauern.ch)



Impressionen des 2. Bündner Klimagipfels in Landquart.

Foto: Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden

# Fokus liegt auf Hirschen und Rehen

**Dank den guten Wetter- und Vegetationsbedingungen und einem grossen Einsatz der Jägerinnen und Jäger ist die Hochjagdstrecke gut ausgefallen und liegt im Schnitt der letzten zehn Jahre. Um die kantonal hoch angesetzten Abschusspläne zu erfüllen, müssen aber in vielen Regionen im November und Dezember noch weibliche Rehe und Hirsche erlegt werden.**

Aufgrund der hohen Schalenwildbestände, dem regional sehr starken Wild Einfluss im Wald und den Festlegungen in der Strategie der Regierung «Lebensraum Wald-Wild 2021» fiel der Hirschabschussplan mit 5430 Hirschen erneut hoch aus, wie die Regierung mitteilt. Der Hirschabschussplan 2022 gilt als erfüllt, wenn 3145 weibliche Tiere erlegt sind. In Regionen mit Wald-Wild-Konflikten wurde im Rahmen der regionalen Wald-Wild-Berichte auch der



Im November müssen rund 2100 Hirsche erlegt werden. Foto: Jon Duschletta

Jagddruck auf Rehe und lokal auch auf Gämse im Wald verstärkt. Mit 3770 Hirschen wurde seit 1991 die vierthöchste Hochjagdstrecke erreicht. Auch die Rehstrecke war höher als im Vorjahr. Gämse und Wildschweine wurden ähnlich viele erlegt wie im 2021. Bei den Wildschweinen muss aber beachtet werden, dass im Rahmen von Wildschadenverhütungsmassnahmen in der Landwirtschaft bereits im Sommer 34 Tiere erlegt wurden und somit in diesem Jahr ein Höchstabschuss erzielt wird.

Damit der jagdliche Auftrag erfüllt werden kann, müssen während der Jagd im November und Dezember noch 2158 Hirsche erlegt werden. Der Abschussplan für Hirsche ist somit um rund 300 Tiere tiefer als im Vorjahr. Dabei wird die Sonderjagd auf Hirschwild in allen 21 Hirschregionen Graubündens durchgeführt. Um die regionalen Rehbestände abschliessend zu regulieren wird die Jagd auf Rehe in 14 Regionen nochmals geöffnet. Kantonal müssen noch 367 weibliche Rehe und Kitze erlegt werden. Aufgrund von grossen Wald-Wild-Konflikten werden im Bündner Rheintal und im vorderen Domleschg erstmals Gämsejährlinge auf der Sonderjagd freige-

geben. Die Jagd auf Gämsejährlinge beschränkt sich auf vier lokale Problemflächen. Ziel ist es, dass die Reduktion der Gämse in den betroffenen Wald-Wild-Problemflächen möglichst durch die Jägerschaft und nicht durch die Wildhut erreicht wird. In der unteren Mesolcina nehmen die Wildschweinbestände stark zu. Wildschweine können grosse Schäden in der Landwirtschaft verursachen, weshalb sie im November und Dezember ohne Kontingent bejagt werden.

Ein gesunder und gut strukturierter Schutzwald gewährleistet der Bündner Bevölkerung nachhaltige Sicherheit. Dafür ist auch das natürliche Aufkommen der Waldverjüngung entscheidend. Die Reduktion der Schalenwildbestände und damit auch des Wildeinflusses auf die Waldverjüngung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Um die gemeinsamen Ziele zu erreichen ist es unerlässlich, dass alle Beteiligten konstruktiv und respektvoll zusammenarbeiten. Nur wenn die Waldeigentümerinnen die Arbeit der Jägerinnen und Jäger unterstützen, können die Abschusspläne auch bei schwierigen Bedingungen erreicht werden. (staka)

**CINEMA REX  
Pontresina**

Donnerstag, 27. - Sonntag, 30.10.  
Do/Fr 18 Sa/So 20.30 Dial ab 12/10J  
**Die goldenen Jahre**  
Do 20.30 Sa 18 E/df ab 14/12J  
**Black Adam**  
Fr 20.30 So 18 E/df ab 14/12J  
**Ticket to Paradise**  
Sa/So 16 D ab 6/4J  
**Lyle, Lyle Crocodile**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

**EXPO 22** Die Ausstellung der regionalen Produkte und Dienstleistungen  
**Valschivago**  
**NEXT GENERATION**  
29. Oktober – 1. November 2022  
von Samstag bis Montag 14:00 – 22:00 | Dienstag 14:00 – 19:00  
Punto Rosso - Vial da la Stazion, Poschiavo [expovalposchiavo.ch](http://expovalposchiavo.ch)

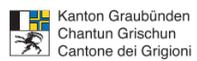


**Lyceum Alpinum Zuoz**  
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL  
**Öffentliche Präsentationen der Maturaarbeiten**  
Wir laden Sie herzlich ein zu den Präsentationen der Maturaarbeiten 2022.  
**Dienstag: 1. November 2022, Beginn: 19:00 Uhr**  
**Donnerstag: 3. November 2022, Beginn: 19:00 Uhr**  
Es ist keine Anmeldung erforderlich. Eine Übersicht der vorgestellten Arbeiten finden Sie auf unserer Webseite.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Lyceum Alpinum Zuoz AG | Tel +41 81 851 30 00 | [www.lyceum-alpinum.ch](http://www.lyceum-alpinum.ch)

**MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.**  
Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!  
PK 10-6940-8  
[alz.ch/vergessen](http://alz.ch/vergessen) 

**GESUCHT:**  
**Wohnungswartin für Ferienwohnung, per 1. Dezember 2022**  
Bellavista, La Punt  
Gästewechsel jeweils am Samstag / Einsatz zwischen 10.00 – 16.00 Uhr  
**Aufgaben:** Wohnungsreinigung nach Feriengästewechsel, Wäschebesorgung Bett-/Küchenwäsche (Waschküche im Haus)  
**Voraussetzungen:** zuverlässige und vertrauenswürdige Person mit sauberer Arbeitsweise, guten Deutschkenntnissen, interessiert an langfristiger Anstellung  
**Entlohnung:** Festanstellung im Monatslohn, inkl. Sozialversicherung  
Verima Verwaltungs und Immobilien AG  
Nicole Lehmann  
041 268 85 85 oder [info@verima.ch](mailto:info@verima.ch)  
 

**Danke!**  
Der 30. Oktober ist der Tag der betreuenden Angehörigen!  
Wir laden Sie zum Kaffee ein. 

mehr Infos unter: [angehoerige-betreuen.gr.ch](http://angehoerige-betreuen.gr.ch)  


**Engadiner Lesespass**

**Orchideen rund um die Bernina**  
Rudolf und Nesina Moll  
ISBN-Nr.: 978-3-9524798-8-9

**Cuntrabanda Schmugglergeschichten aus dem Münstertal**  
Tony Ettlin  
ISBN-Nr.: 978-3-9525338-9-5

**Sarah's Eichhörnchen-Familie aus dem Engadin**  
Meta Kollmar  
ISBN-Nr.: 978-3-9525338-7-1

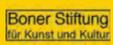
 Das Medienhaus der Engadiner

**DRAUFFISCHEM'S «ART D'IMPRO»**

Dieses Jahr bringt die DRAUFFischem PLUS-Truppe um Schauspieler und Leiter Lorenzo Polin wiederum ein neues Format heraus. Die Improvisationen werden rücksichtslos auf romanisch angekündigt, auch wenn die AkteurInnen auf Deutsch performen – das allein verspricht ein Riesenspass zu werden, doch die AkteurInnen von DRAUFFischem PLUS können noch mehr und das können Sie am 5. November im Kunstraum Riss in Samedan erleben, also: 5-4-3-2-1 DRAUFF!  
Dauer: ca. 90 Min. mit Pause // Moderation & Gestaltung: Lorenzo Polin  
AkteurInnen: Annamarie Agrippi, Aita Guidon, Aline Guidon, Cora Grünenfelder, Daniel Neuhaus, Luisa Ulber, Eric Agrippi und weitere special guests...

**5. NOVEMBER 2022 UM 20:00 UHR // KUNSTRAUM RISS, SAMEDAN**  
EINLASS AB 19:30 UHR | CHF 25.- | [RESERVATION.SAMEDAN@ENGADIN.CH](mailto:RESERVATION.SAMEDAN@ENGADIN.CH) ODER +41 81 851 00 60

   [drauff.ch](http://drauff.ch)  
CULTURA SAMEDAN THEATER

# Wiedersehen mit dem «Bestatter» – auf Leinwand

Nach sieben Staffeln und 40 Folgen ging die SRF-Krimi-Komödie «Der Bestatter» 2019 zu Ende. Schon damals entstand die Idee, die erfolgreiche Schweizer Krimiserie noch einmal aufleben zu lassen – als Kinofilm. Erste Dreharbeiten fanden nun in Celerina und Scuol statt und bald schon wird im Hotel Val Sinestra weitergedreht werden.

JON DUSCHLETTA

«Ruhe, wir drehen!» – «Kamera läuft!» – «Ton läuft!» – «Klappe!» – «Und, Action!» Bestatter Luc Conrad lässt den Motor des auf Hochglanz polierten grünen Triumph aufheulen, legt den ersten Gang ein und fährt los, quer über den Dorfplatz in Scuol. Einmal, zweimal, dreimal...

Neben Luc Conrad, alias Mike Müller, sitzt Sonja Lardelli, die Inhaberin des gleichnamigen Bestattungsunternehmens aus Scuol, elegant in schwarz gekleidet mit einer dunkelroten, über den Kopf gelegten Schärpe. Während Conrad losfährt, legt Sonja – gespielt von Mona Petri – lässig die Sonnenbrille auf.

Regisseur Markus Fischer schaut sich die Aufnahmen einer jeden Sequenz wiederholt auf einem kleinen Monitor an und sagt, während sich das Aufnahmeteam für eine weitere Szene an einem anderen Standort neu einrichtet: «Wir drehen hier die verschiedenen Fahrscenen, die Fahrten vom Bestattungsunternehmen durchs Dorf und zurück und auch die Szene, wo Luc und Sonja sich kennenlernen».

## Eine Leiche zum Geburtstagsfest

Und kennenlernen tun sich die beiden Berufskollegen... Doch der Reihe nach: Der Ex-Polizist und ehemalige Bestatter Luc Conrad hat den Bestatterberuf an den Nagel gehängt, lebt auf Costa Rica und betreibt dort ein Restaurant. Für das 70. Geburtstagsfest seiner früheren

Weggefährtin Erika Bürgisser (gespielt von Suly Röthlisberger) reist er zurück in die Schweiz und trifft bei der Feier im alten, in die Jahre gekommenen Hotel – dem Hotel Val Sinestra – auf weitere bekannte Gesichter. Sein Assistent Fabio Testi (Reto Stalder) ist da, wie auch die beiden Polizisten Anna-Maria (Barbara Terpoorten) und Doerig (Samuel Streiff).

Und weil es kommt, wie es kommen muss und während der Geburtstagsfeier der Hoteldirektor unter mysteriösen Umständen ums Leben kommt, trifft wenig später auch der Wiener Pathologe Alois Semmelweis (Martin Ostermeier) im Hotel ein. Weil die Leiche des Hoteldirektors nicht die einzige bleiben wird, spannt das alte Bestatter-

Team schnell wieder zusammen, verlängert den Aufenthalt und ermittelt heimlich und unabhängig der örtlichen Polizei. So ist schnell auch die Zusammenarbeit mit der Scuoler Bestatterin Sonja Lardelli gefragt.

## Celerina, Scuol und Val Sinestra

Gedreht wird «Der Bestatter – Der Film» während rund 30 Tagen und bis auf die Anfangssequenzen, wo Luc Conrad in die Schweiz reist, ausschliesslich im Engadin. Erste Nachtaufnahmen wurden letzte Woche in Celerina auf dem Friedhof der Kirche San Gian gedreht, auch solche mit dem Filmpfarrer Christian Jott Jenny. Dann folgten die Aussenaufnahmen in Scuol und im November trifft

sich die ganze Filmcrew im stimmigen Hotel Val Sinestra für die mehrwöchigen Innenaufnahmen wieder.

Schauspieler Mike Müller hat sich eben für die nächste Szene umgezogen und nimmt sich, frisch geschminkt, kurz Zeit für Fragen. Er überquert den Platz in Scuol und setzt sich «nicht wegen mir, aber wegen der Maske» vor einem grossen Engadinerhaus in den Schatten. Er selbst, verrät er, habe zusammen mit dem heutigen Regisseur und damaligen Produzenten der Bestatter-Staffel Markus Fischer schon bei den letzten Dreharbeiten zur Staffel die Idee eines Kinofilms gehabt. «Schnell war klar, dass wir dazu den Aargau verlassen wollten. Ein Film braucht eine

andere Story und wir wollten die Chance nutzen, die bekannten Figuren in einem anderen Setting funktionieren zu lassen. Das setzt uns Schauspieler zwar etwas unter Druck, weil wir uns anpassen müssen, macht das Ganze aber natürlich umso interessanter», sagt Müller, der als Jugendlicher mehrmals in Scuol im Skilager war, «in einem Sechsschlag ohne Dusche», wie er lachend einwirft, die Gegend kennt und schätzt und nächsten Winter hier gerne erste Langlauferfahrten sammeln würde.

## Mangelnde Unterstützung

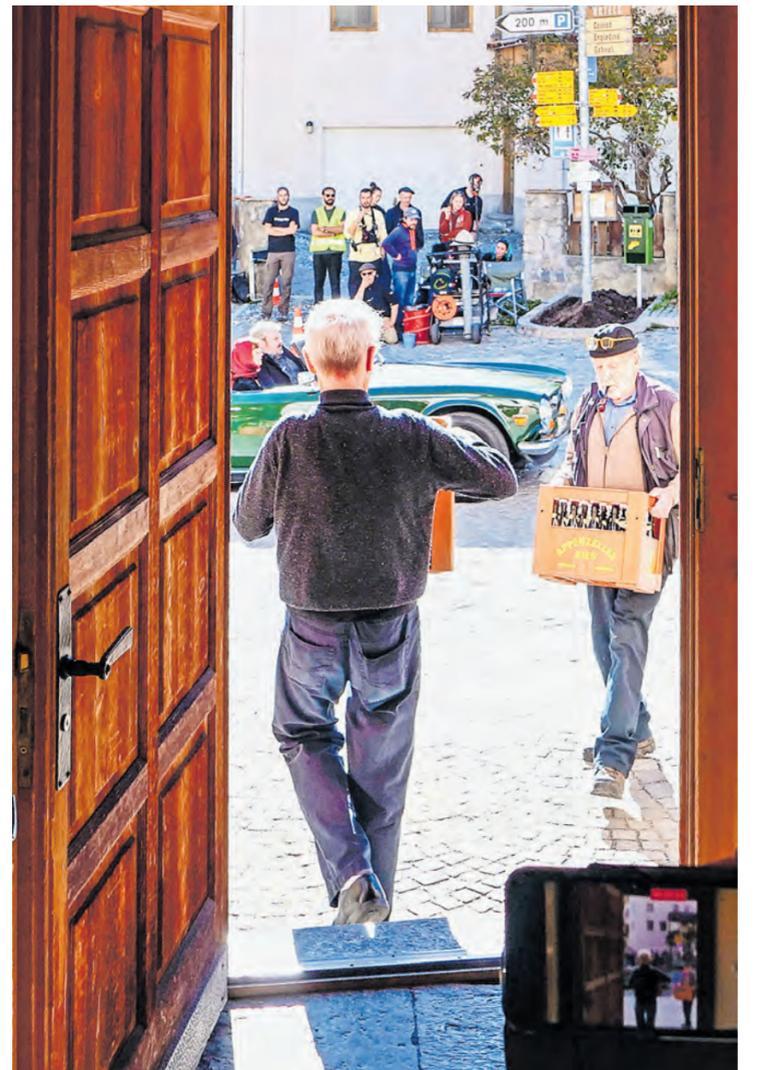
Währenddessen sitzt Produzent Christos Dervenis als Statist getarnt an einem Tisch vor der fiktiven Beiz, nippt am Bier eines Sponsors und schaut, wie Luc Conrad und Sonja Lardelli im grünen Triumph wiederholt an ihm vorbeifahren. In einer Drehpause sagt er, dass rund 35 Personen vor Ort am Filmdreh mitwirkten, sich das Budget im Rahmen anderer Schweizer Kinoproduktionen bewegen würde – plus minus drei Millionen Franken – und, dass SRF den Film mitproduzieren und mitfinanzieren täte. «Finanzielle Unterstützung haben wir zwar auch von der Standortförderung Schweiz erhalten, nicht aber vom Kanton Graubünden oder den Engadiner Regionen und Gemeinden.» Das sei vor allem deshalb wenig nachvollziehbar, «weil wir zu den ganz wenigen gehören, die einen Film in der heutigen Zeit spielen lassen und auch die Orte, in denen der Film spielt, real abbilden». Dervenis, der auch schon beim Luzerner Tatort mitgewirkt hat, weiss nicht zuletzt deswegen, welche Resonanz die Verortung auslöst und wie Publikumswirksam diese ist. «Immerhin drehen wir hier einen Kinofilm, der erfolgreich sein und überall gezeigt werden wird.»

Neben der leisen Kritik fehlender Unterstützung schwärmt er aber auch von den idealen Unterkunftsbedingungen für die Crew und gibt zu bedenken, «dass fast ein Viertel des Filmbudgets als Wertschöpfung in der Region bleibt».

Der Kinostart des Films «Der Bestatter» erfolgt am 30. März 2023.



Regisseur Markus Fischer kontrolliert die Aufnahme des Drehs mit Bestatter Luc Conrad, alias Mike Müller und Mona Petri. Im Film spielt sie die Bestatterin des lokalen Bestattungsunternehmens «Lardelli» in Scuol. Fotos: Jon Duschletta



Impressionen vom Dreh am Dorfplatz in Scuol mit lokalen Statisten, Luc Conrads Assistenten Fabio Testi, alias Reto Stalder (oben Mitte) und Mona Petri als Bestatterin Sonja Lardelli (unten links).

# Wochen-Hits

25.10. – 31.10.2022



Duo-Pack

**40%**

**7.95**  
statt 13.40

**Rapelli Salami Nostranella**  
Schweiz, 2 x 150 g



**20%**



**2.40**  
statt 3.-

«Aus der Region.»  
**Endivien Lavata**  
pro Stück, verpackt



**15%**

**4.30**  
statt 5.10

**Clementinen**  
Netz, 2 kg



**20%**

**3.60**  
statt 4.50

**M-Classic Schweinsfilets**  
Schweiz, in Sonderpackung, per 100 g



Gültig von Do–So

**Wochenend Knaller**



**34%**

**2.95**  
statt 4.50

**Bio Nüsslisalat**  
Schweiz, Beutel, 125 g, gültig vom 27.10. bis 30.10.2022



ab 2 Stück  
**50%**

**Gesamtes L'Oréal Paris Sortiment**  
(ohne Reisgrößen und Mehrfachpackungen),  
z.B. Volume Million Lashes Mascara,  
pro Stück, **11.95** statt 23.90,  
gültig vom 27.10. bis 30.10.2022



ab 2 Stück

**40%**

**Alle Cucina & Tavola- und Victorinox-Küchenmesser sowie -Scheren**  
z.B. Victorinox Brotmesser, pro Stück,  
**15.-** statt 24.95, gültig vom 27.10. bis 30.10.2022

**Solange Vorrat.**  
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MIGROS**  
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

## «St. Moritz hat mein Leben verändert»

**Ein Chirurg aus Kathmandu in Nepal wurde vor drei Jahren in der Klinik Gut in St. Moritz für arthroskopische Eingriffe am Knie ausgebildet. Nun weilt er wieder in St. Moritz. Die EP/PL hat den 45-jährigen Arzt Prakash Gyawali in der Klinik Gut besucht und mit ihm und seinem Lehrmeister gesprochen.**

Die auf Handchirurgie spezialisierte Ärztin Katrin Hagen präsidiert die Stiftung «med-solutions-foundation st.moritz», welche seit vielen Jahren mit verschiedenen Hilfsaktionen die notleidende Bevölkerung Nepals unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem «Nepal Orthopedic Hospital» (NOH) in Kathmandu finden jedes Jahr zwei bis drei «Free Orthopedic Surgery Camps» in abgelegenen Regionen Nepals statt; für Einwohner, die es sich nicht leisten können, für eine Operation nach Kathmandu zu reisen. Die Stiftung setzt sich für nachhaltige Hilfe ein. So werden bei den Medical Camps nur einheimische Ärzte, Pflegefachkräfte und Logistiker eingesetzt, mit dem Ziel, genug Wissen und Erfahrung im Umgang mit verletzten Menschen in ihrem eigenen Land den Fachleuten zu vermitteln und sie auch zur Selbsthilfe nachhaltig zu sensibilisieren. Nun wurde Prakash Gyawali erneut von der Stiftung zu einer weiteren Schulung nach St. Moritz eingeladen.

### Eigene Arthrex-Maschine

«Nach meiner ersten Ausbildung 2019 hier in St. Moritz arbeitete ich mit einer alten, museumsreifen Arthroskopie-Maschine im NOH Spital in Kathmandu. Ich konnte damit nur Diagnosen erstellen, aber keine Operationen tätigen. Die Operationen mussten dann auf traditionellem Wege erfolgen», erzählt er. Erst seit Ende März 2022 kann er sein Wissen im Sinne der Ausbildung in St. Moritz einsetzen. Mit dem Erhalt eines Arthrex-Gerätes hat das Spital NOH eine im Land einzigartige Maschine erhalten. Das Gerät besteht aus einem Turm mit fünf übereinander verankerten elektronischen Einheiten, die ihre Signale an einen hochauflösenden Bildschirm, der zuoberst am Turm angebracht ist, senden. Der Chirurg führt eine an einem Kabel verbundene Mini-Kamera durch einen Schnitt in die Haut und den Muskel zum Problemort des Patienten ein. Mit der anderen Hand wird das benötigte Mini-Werkzeug durch einen zweiten Schnitt eingeführt und via Bildschirm wird so die Operation ausgeführt.

«Damit kann ich eine Diagnose erstellen und auch gleich die Operation

ausführen. Von diesen Arthrex-Geräten gibt es wohl nur sehr wenige in unserem Land, da sie für nepalesische Verhältnisse sehr teuer sind.» Bis jetzt habe er nur Patienten mit unterschiedlichsten Knieproblemen behandelt. «Wir sind nun im Aufbau von zwei OP-Teams, um diese Dienstleistungen zu einem günstigen Preis den Patienten anbieten zu können», erklärt Prakash Gyawali in seinem OP-Tenue und sagt lächelnd: «Nun zeigt mir Dr. George wie man Operationen an den Schultern mit Arthrex machen kann. Das bringt mich und das Spital NOH noch eine Stufe weiter. Ja, St. Moritz hat mein Leben verändert. Ich lerne auch die Natur hier zu schätzen und zu lieben. Vieles was ich hier sehe, möchte ich in meinem Land umsetzen.»

### «Dr. George» wird er genannt

Georg Ahlbäumer wird von seinem Schülerinnen und Schülern liebevoll «Dr. George» genannt. Er ist Experte

für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie und Stiftungsrat bei der «med-solutions-foundation st.moritz» und dementsprechend motiviert, seinem nepalesischen Kollegen sein Wissen während des dreiwöchigen Aufenthaltes in der Klinik Gut zu vermitteln. Die Reisekosten übernimmt die Stiftung «med-solutions-foundation st.moritz», die Wohn- und Aufenthaltskosten die Klinik Gut. Georg Ahlbäumer konnte über die Schweizer Vertretung die amerikanische Firma «Arthrex» letztes Jahr zu einer Spende eines Arthroskopie-Turmes im Wert von über 80 000 Franken für das NOH in Kathmandu überzeugen. Die Maschine wurde nach St. Moritz geliefert und Katrin Hagen übernahm dieses Jahr gleich selbst den Transport des Turmes nach Kathmandu bis ins Spital NOH, um Kosten zu sparen.

Ahlbäumer betont im Gespräch immer wieder, dass Nachhaltigkeit das Ziel der Ausbildung sei. «Wir tauschen

uns auch immer wieder aus mit Nachrichten, Videos und Fotos und besprechen Prakash Gyawalis Arbeiten. Wenn er Fragen hat, kann ich diese sehr schnell beantworten. Wir gehen nun einen Schritt weiter und ermöglichen Eingriffe an den Schultergelenken. Die Instrumente sind etwas verschieden bei Operationen an der Schulter als an Knien. Das zeigen wir ihm hier in der Klinik Gut. So kann der Chirurg auch die vollen Möglichkeiten der Arthrex-Maschine in Nepal ausnützen.»

### Hilfe zur Selbsthilfe

Am letzten Montag konnte Gyawali in einem Labor der Firma Arthrex in München unter Aufsicht von Ahlbäumer die grundlegenden Schritte den ganzen Tag an für diesen Zweck freigegebenen Leichen üben. Er wurde auch von der Firma Arthrex dabei begleitet. Das Ziel war natürlich, dass Gyawali lernt, selbstständig zu arbeiten und die Klinik Gut

in St. Moritz nur sein «Backup» ist, wo er Hilfe anfragen kann. Gyawalis Ausbildung in St. Moritz dauert noch bis zum 7. November.

Katrin Hagen macht sich zur Zeit für ein weiteres «Medical Camp» Ende November im mittleren Westen Nepals bereit. «Mit der Ausbildung im arthroskopischen Sektor eines nepalesischen Chirurgen in St. Moritz leistet die Stiftung «med-solutions-foundation st.moritz» einen nachhaltigen Beitrag zur Selbsthilfe im Gesundheitswesen in Nepal. Ich freue mich auch, dass dieses Vorgehen die volle Unterstützung der Klinik Gut hat. Dr. Gyawali war immer wieder an «Medical Camps» mit mir in den entlegensten Orten Nepals im Einsatz. Ich kenne und schätze seine Qualitäten.»

Giancarlo Cattaneo

Mehr Infos zum NOH Spital in Kathmandu: <https://www.noh.org.np> und zu Arthrex: [www.arthrex.com](http://www.arthrex.com)



Prakash Gyawali (links) wird von Georg Ahlbäumer (rechts) in der Klinik Gut geschult.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Anzeige

### Wie nutze ich EP-Digital?

Sie sind noch unsicher bei der digitalen Nutzung der «Engadiner Post/ Posta Ladina»? Kommen Sie vorbei, wir helfen Ihnen gerne bei der Registrierung und Einrichtung Ihres digitalen Zugangs.

**Wann?** Donnerstag, 10. November 2022 zwischen 14.00 – 16.00 Uhr

**Wo?** Gammeter Media, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Anmeldung:** Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 8. November 2022 um 15.00 Uhr. (Tel. 081 837 90 00, [info@gammetermedia.ch](mailto:info@gammetermedia.ch))

**Mitnehmen:** Laptop, iPad oder Smartphone

Wir freuen uns auf Sie!

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



# Chomp da musica per minchün a partir da 16 ons

**Quista fin d'eivna ha lö per la deschavla jada il chomp da musica 16plus dal District da musica 1. Üna sesantina da musicantas e musicants da tuot l'Engiadina e valladas dal süd piglian part. Il concert final a lö in dumengia a las 17.00 illa sala polivalenta Promulins a Samedan.**

NICOLÒ BASS

«Eu n'ha surgni da differentas varts l'impuls da provar ad organisar ün proget da musica instrumentala cun partecipaziun da musicantas e musicants da tuot las societats da nos district», quinta Curdin S. Brunold dad Ardez. El es stat bles ons president da la cumischium da musica districtuala ed el ha in seguit provà da formular insembel cun seis collegas da la cumischium, Ivan Nussio e Gino Paganini, ün concept correspondent. «L'idea es statta da preschantar ün cuntgnü chi's differenzescha da quel da las societats», agiundscha'l. Cha'l böt saja stat da sunar litteratura da terza categoria ed almain ün toc concertant da seguonda categoria cun ün dirigent da professiun. Dit e fat: Dal 2003 ha gnü lö la prüma jada il chomp da musica 23plus cul dirigent Raimond Alig a San Murezzan. Cun 23plus d'eiran maniadadas musicantas e musicants da 23 ons insü. Sco

cha Curdin S. Brunold quinta, s'ha quai müdà culs ons in 16plus. Quai vuol dir cha minchün chi'd es ourd'scoula das-cha hoz as partecipar al chomp da musica dal district.

## Regularmaing mincha dous ons

Daspö quella jada es gnü organisà il chomp da musica regularmaing mincha dous ons. Ed il chomp es stat da prüma innan ün success. La prüma jada s'han partecipadas 75 musicantas e musicants da tuot la regiun. Dal 2004, dal 2006 e dal 2010 d'eiran quai dafatta 90 musicantas e musicants. Fin dal 2008 ha dirigi Raimund Alig quatter jadas il proget. Ils ulteriurs dirigents fin dal 2018 sun stats André Wey, Alvin Muoth, Werner Horber e duos jadas Roman Caprez. Il concept es adüna restà il medem: Duos fin trais jadas avant il concert vegnan insembel ils registers d'ürant üna sonda ed imprendan ils tocs. La seguonda fin d'eivna, vuol dir la sonda e la dumengia avantmezdi, han lö las prouvas concentradas cul dirigent da professiun e la dumengia las 17.00 segua lur il concert.

## Concert cun Gian Stecher

D'ürant la pandemia es il ritem da duos ons stat interruot, il proget dal 2020 nun ha pudü gnir realisà. Uschè cha'l pitschen giubileum da la deschavla jada es gnü spostà sün quist on. Quista fin d'eivna exerciteschan raduond 60 musicantas e musicants da tuot l'Engiadina, da la Val Müstair e dal Puschlav duos dis a Samedan. Il dirigent da professiun da quist on es Gian Stecher,



Üna sesantina da musicantas e musicants da tuot l'Engiadina e vals dal süd preschainta in dumengia il concert cumünaivel suot la direcziun da Gian Stecher.

fotografia: Nicolo Bass

chi'd ha las ragischs ad Ardez. El dirigia actualmaing eir la Graubünden Brass e la Universal Brass Band Wil, üna fuormaziun da prüma classa chi'd ha guadognà l'on passà il titel da vize-campiuon svizzer. In Engiadina nu dirigia'l quista jada üna brass band, dimpersè üna fuormaziun d'armonia chi cumpi-

glia eir instrumaints in lain. Il concert final ha lura lö in dumengia, a las 17.00, illa sala polivalenta Promulins a Samedan.

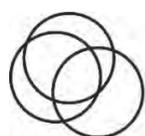
## Plaschair da far musica insembel

Eir Curdin S. Brunold festagia sco musicant in dumengia il deschavel anniver-

sari. El es fich superbi da seis proget musical. «Important es cha'l chomp da musica 16plus viva amo adüna e cha tantas musicants e musicants da tuot la regiun vegnan mincha dous ons insembel a far musica cun plaschair», disch Curdin S. Brunold. Plaschair ha el eir, cha seis model da success es gnü copchà e realisà eir in tschels trais districts da musica da l'Uniun chantunala.

Quai nun es però amo tuot: il concept prevezzaiva nempe eir d'organisar lavuratori da registers per promover las competenzas musicalas culs singuls instrumaints. E tanter ils ons dal chomp da musica d'eira previsa üna concurrenza da musica per ensembles e solists. Eir quist'occurrenza vain amo adüna organisada cun success adüna in ün oter cumün. La prosma concurrenza ha lura lö l'on chi vain d'utuon. «Quist on nun es la concurrenza, dimpersè il plaschair da far musica insembel i'l focus», conclüda Curdin S. Brunold e s'allegria sülla fin d'eivna da musica a Samedan.

Il concert dal chomp da musica 16plus, cul dirigent da professiun Gian Stecher, ha lö in dumengia, ils 30 october, a las 17.00, illa sala polivalenta Promulins a Samedan.

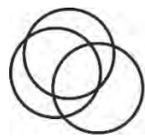


## Lia Rumantscha

La Lia Rumantscha tschertga

ina persuna responsabla per purschidas digitalas per la promoziun linguistica (40% - 50%)

Infurmaziuns detagliadas chattais Vus sut [www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch)



## Lia Rumantscha

La Lia Rumantscha tschertga

ina persuna responsabla per la transformaziun digitala sin il sector da la lingua e cultura rumantscha (60% - 80%)

Infurmaziuns detagliadas chattais Vus sut [www.liarumantscha.ch](http://www.liarumantscha.ch)



## Buna lectüra!

Desch baccunins rumantschs



per nossa lingua



Engadiner Post  
POSTA LADINA



## Vschinauncha da Zuoz

Per la scoula primara da Zuoz e Madulain tscherchans nus a partir da dalum u zieva convegna üna personalited scu

## Secretari/a da scoula

(pensum da ca. 30%)

### Sias lezchas:

- Sustegn ed agüd da la mnedra da scoula in tuot las lezchas administrativas ed organisatoricas
- Comunicaziun a buocha ed in scrit cun genituors, magistraglia, mnedra da scoula, intrapraisas, uffizis.
- Sustegn ill'organisaziun e comunicaziun per las spüertas supplementeras sper la scoula scu structuras da di/mais da mezdi/gruppas da gö
- Sriver, tradür, invier, surlavurer ed administrer divers documaints (rumantsch/tudas-ch)

### Nossas pretaisas:

- Scolaziun da commerzi cun experienzas da lavur i'l champ d'organisaziun ed administrativ
- Bunas cugnuschentschas ed abiliteds da computer (Office 365)
- Fich bunas cugnuschentschas a buocha ed in scrit illas linguas rumantsch (puter) e tudas-ch,
- d'avantag sun cugnuschentschas a buocha in taliaun.
- Mòd da lavur autonom, conscienzus e creativ
- Personalited amiaivla cun bunas abiliteds da comunicaziun

### Nossa spüerta:

- Temps da lavur flexibels
- Üna lezcha pretensiusa, interessanta e varieda
- Collavuraziun in ün pitschen team

### Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda a la mnedra da la scoula fin ils 11 november 2022.

Per e-mail: [vanessa.roost@scoula-zuoz.ch](mailto:vanessa.roost@scoula-zuoz.ch)

Per posta:  
Scoula primara Zuoz/Madulain,  
Duonna Vanessa Roost, Chesa da scoula, 7524 Zuoz

La mnedra da scoula sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21.



## CUMÜN DA SCUOL

tschercha pel cumanzamaint da l'on da scoula 2023/2024 (14 avuost 2023)

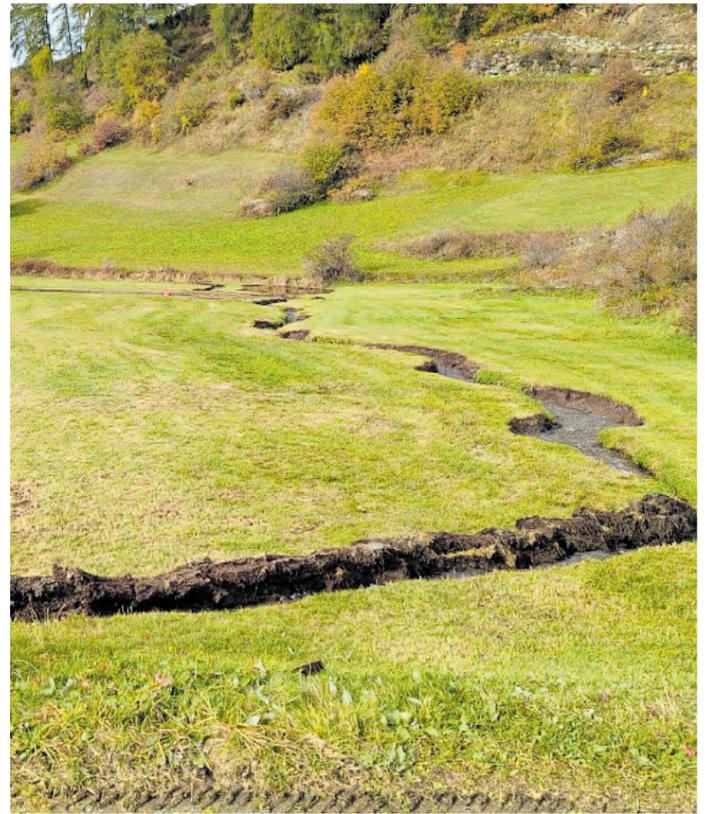
**1 persuna d'instrucziun pella scoula primara a Scuol (90 - 100%), da lingua rumantscha (la piazza es limitada pel on da scoula 2023/2024)**

**Per ulteriuras infurmaziuns sta a disposiziun: Mario Rauch, manader da scoula da Scuol**

tel: 081 861 27 61 o 081 864 12 71 o e-mail: [mario.rauch@miascoula.ch](mailto:mario.rauch@miascoula.ch)

Annunzchas cun tuot la documainta in scrit o per e-mail sun da trametter fin als 11 november 2022 a: Scoula cumünala, secretariat da scoula, Bagnera 168, 7550 Scuol.

ulteriuras infurmaziuns davart la scoula as chatta sülla pagina d'internet: [www.scoula-scuol.ch](http://www.scoula-scuol.ch)



Las Palüds suot Bos-cha (i's vezza ün pêr da las chasas) sun bainbod revitalisadas. La palü bassa (a dretta) chi d'eira gnüda spalüdata i's ons 1940 survain nouva vita.

fotografias: Nicolo Pitsch

## Las Palüds sper Bos-cha vegnan revitalisadas

**I's ons 1940 d'eiran gnüdas spalüdatas las Palüds e l'Auasagna. Cul sustegn da paur, cumün e Myclimate vain quist cuntegn uossa revitalisà.**

Per pudair mantgnair seis logo «naturemade star» vaiva l'ouvra electrica da Guarda da gnir retschertificada. «Quai ston far las ouvras chi fan energia regenerabla regularmaing», infuorma Angelika Abderhalden da la fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE), «quist tschertificat survegnan ellas, schi realiseschan masüras ecologicas.» Avant quatter ons vaiva il comitè da proget dal cumün da Scuol decis da revitalisar las Palüds e l'Auasagna tanter Bos-cha e

Guarda. Auasagna es ün puoz chi'd es intant creschü aint chi vain eir revitalisà. Da quist comitè fan part Aita Zanetti, Fadri Blanke, Fadri Häfner, il guardgiapes-cha Nicola Gaudenz ed Angelika Abderhalden da la PTE.

### Palüds süttas emettan Co<sub>2</sub>

«Pro las Palüds in vicinanza da Bos-cha as tratta d'üna palü bassa cun aint terblera turba», declera la manadra da gestiun da la PTE, «scha la turba vain sütta per exaimpel pervi da spalüdamaints, schi emetta quella bler Co<sub>2</sub>.» Scha'l terrain es però amo bletsch resta quel gas nuschaivel i'l terrain bletsch. La fundaziun Myclimate s'ingascha daspö l'on 2006 a favur da la protecziun dal clima. «Els han finanzià il stüdi cha l'Institut federal pella perscrutaziun da god, naiv

e lavinas WSL ha fat illas Palüds», disch ella, «i s'ha vis cha las emissions da Co<sub>2</sub> pudessan gnir diminuidas per bainquant.» La fundaziun Myclimate s'ha declarada pronta da surtour ils cuosts per la revitalisaziun. Pella paja ha ella survgni tschertificats per la cumpensaziun da Co<sub>2</sub> e tils ha vendüts ad üna firma. Cun quels po quella firma cumpensar il Co<sub>2</sub> ch'ella prodüa.

### «Paur subit pronts da cooperar»

Il comitè da proget s'ha miss in colliaziun culs paur e'ls proprietaris da las parcelas illas Palüds. La deschina da paur es statta d'accord cul proget: «Uschea s'ingaschan ils paur activamaing per la promoziun da la biodiversità e la protecziun dal clima», s'allegra la manadra da gestiun da la PTE,

«ils paur pon sfrüar inavant las parcelas, ma na plü in möd intensiv.» Siond cha l'Aual da Bos-cha passa tras las Palüds s'haja guardà, sco ch'ella agiundscha, chi hajan in tscherts lös il passagi sur l'aual.

### Ingün privel per Magnacun

Chi daiva però eir gliued chi vaiva temma cha la revitalisaziun da las Palüds vess ün'influenza sül binari e la via chantunala i'l cuntegn Magnacun, cuntinuescha Angelika Abderhalden. Perquai hana incumbenzà al geolog Matthias Merz da Scuol da far üna perizia per verer scha quai significhess propcha ün privel per via e binari. «Il perit es gnü a la conclusiun cha quai nu saja il cas ne per via ne per binari», disch ella, «perquai vaina survgni ils

permiss dals uffizis chantunals e federals per realisar la revitalisaziun.» Tuots duos perits sun gnüts a la conclusiun cha quai nu saja il cas.

### A fin al principi da november

L'incumbenza da trattar culs partenaris ed uffizis ha survgni la PTE. Il proget da revitalisaziun ha preparà il büro Ecowert da Pio Pitsch da Müstair. «El accumpogna sco cusgliader per dumondas ecologicas la revitalisaziun a Bos-cha», infuorma Angelika Abderhalden, «e l'indschegner forestal Nicolo Pitsch da Ftan maina per incumbenza dal cumün da Scuol quistas lavuors.» Quellas düran quatter fin tschinch eivnas. I's fa quint ch'ellas sajan a fin al principi da november.

Flurin Andry/fmr

## Il «cour» da Minschuns funcziuna darcheu

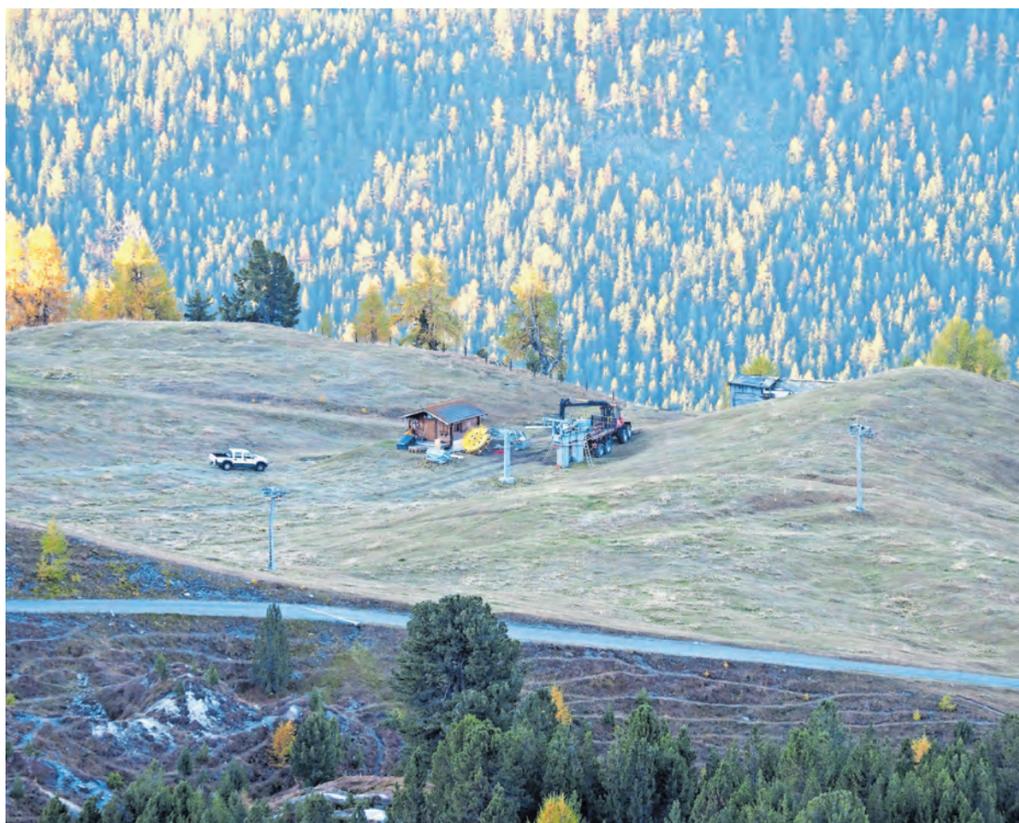
**Adonta cha tscherts tocs da reserva sun rivats cun retard, ha il Territori da skis Minschuns pudü terminar las lavuors da revisiun vi dal runal «Alp da Munt».**

L'eivna passada sun gnüdas realisadas las lavuors da montascha e da revisiun vi dal runal «Alp da Munt» – daspö gövgia passada è'l eir darcheu in funcziun e gira bain. Quai ha confermà Daniel Pitsch, mainagestiu dal Territori da skis Minschuns, invers la FMR.

Ün don tecnic vi dal roudom dal runal «Alp da Munt» vaiva sforzà als mainagestius da til serrar la fin favrer – e quai per tuot la stagiun d'inviern. Causa cha'l transport da la staziun da val fin pro'l seguond runal «Vallatscha» nu d'eira uschè neir na plü garanti, vaiva eir quel da gnir serrà. Il runal «Alp da Munt» es uschè dit il cour da Minschuns.

### Revisiuns e rimplazzamaints

«L'eivna passada es gnüda müdada oura la chaista da roudom e nus vain eir installà ün motor nouv. Implü vaina eir miss ad ir ün nouv indriz da cumond», disch Daniel Pitsch. El



Fin amo avant duos eivnas nu d'eiran il roudom e la sua amo montats. Uossa es tuot pront per la stagiun d'inviern i'l territori da skis Minschuns.

fotografia: David Truttmann

agiundscha ch'els hajan eir rimplazzà la sua dal runal, ma cha quai saja fingià stat previs avant l'accidaint i'l favrer passà. Il material per la revisiun es rivà magari tard – impustüt per roba electronica e roba plü speciala s'haja da spettar magari lösch quist on. Il territori da skis Minschuns vaiva postà tuot il material tecnic fingià in avrigl, tenor il mainagestiu d'eira quai eir «l'ultim mumaint pussibel, per chi gaja eir sü cul temp e la reavertüra».

### La sua vain da l'Ucraina

Per ün motor per exaimpel s'haja da spettar tanter ün mez on fin ün on. «Nus vain gnü la furtüna da stuvair spettar be ses mais, causa cha nus nu vaivan dabsögn d'alch extraordinari», declera Daniel Pitsch.

Causa cha tscherts tocs per runals e pendicularas vegnan prodüts in l'Ucraina, ha eir la guerra chaschunà ün pitschen retard da furniziun. In l'exaimpel da Minschuns deriva però be la sua da l'Ucraina. Tenor Daniel Pitsch es quella gnüda var 20 pertschient plü chara in congual cun avant la guerra. Il territori da skis saja uossa pront per la stagiun d'inviern, «uossa haja be amo da naiver al güst mumaint ed illa güsta quantità», uschè Daniel Pitsch.

Martin Camichel/fmr

# L'energia è stgarsa. Na la sfarlattain betg.

En la situaziun actuala pudain nus tuttas e tuts far insatge per reducir marcantamain il consum d'energia. Mintga di e cun mesiras fitg simplas, per exempel cun duvrar il furnel.

## Betg prestgaur:

Desisti da prestgaur il furnel e spargnai fin 20% energia.

## Aria circulanta empè da chalira da sura e sut:

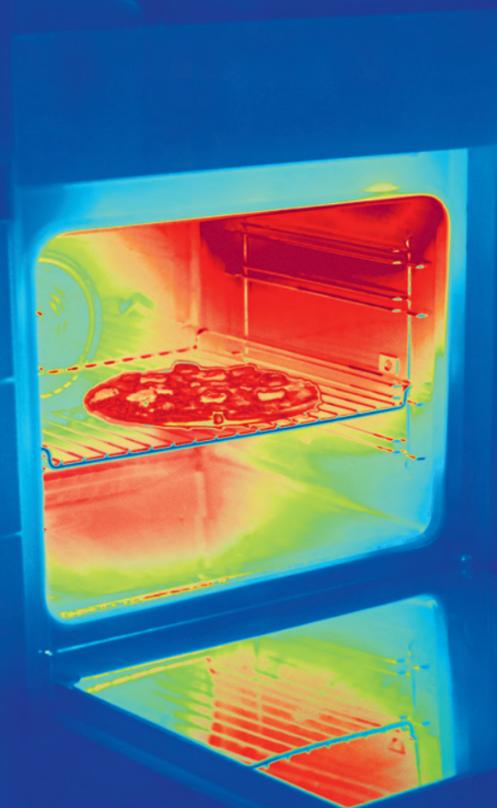
Nizzegiai l'aria circulanta da Voss furnel electric e spargnai fin 15% energia.

## Nizzegiai la chalira restanta:

Metta ord funcziun il furnel tschintg minutas avant che la tschavera è finida e nizzegiai uschia la chalira restanta.

## Nettegiar a maun:

Laschar nettegiar automaticamain il furnel è cumadaivel, ma dovra bler temp e surtut blera energia. Nettegiar pli gugent svelt il furnel a maun.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Departament federal per ambient, traffic,  
energia e comunicaziun DATEC

Departament federal d'economia,  
furmaziun e retschertga DEFR



Ulteriusas recomandaziuns  
simplas ed effizientas  
chattais Vus sin  
[nagin-sfarlattim.ch](http://nagin-sfarlattim.ch)

## Infuormà local

El/Ella legia gugent las novitats in fuorma print e digital? Lura spordschain nus l'abunamaint adattà: Print+



Scannar il QR-Code obain  
via [www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

engadin  online

Engadiner Post  
POSTA LADINA

La plattform dals Engiadinais.

# Nach der Stubete ist vor der Stubete

**Die zweite Stubete am See in Sils ist Geschichte. Sie machte aktuelle Neue Schweizer Volksmusik in 30 Live-Konzerten erlebbar und lässt hoffen, dass der Anlass 2023 mindestens so gut sein wird.**

MARIE-CLAIRE JUR

Viel Neue Schweizer Volksmusik im Innern von Hotels, in öffentlichen Räumen und auf Furtschellas: Das bot die zweite Ausgabe der «Stubete am See» letztes Wochenende in Sils. An drei Tagen fanden 30 Konzerte an sieben verschiedenen Standorten statt, vier der zehn mitwirkenden Formationen stammten aus Graubünden. Es konnten zudem zwei musikalische Uraufführungen gefeiert werden: Zum Abschluss der Sommerzeit war in Sils nochmals mit der grossen Kelle angerichtet worden. Der Anlass stiess beim Publikum sowie bei den mitwirkenden Hotels Edelweiss, Schweizerhof, Seraina und Waldhaus auf eine gute Resonanz. In diesen logierten nicht nur die auftretenden Musikerinnen und Musiker samt Entourage, sondern auch Volksmusikfans von nah und fern. Sie konnten auf kleinen Bühnen in familiärer Atmosphäre kleine und grössere Formationen erleben, die ihnen aktuelle helvetische Volksmusik live präsentierten; mit Balthasar Streiff konnten sie gar einen Musiker erleben, der mit Alphorn, Büchel und artverwandten Blasinstrumenten solo auftrat. Lüpfiges, Besinnliches und Kurioses hatte in diesem, vom



**Traditionelle Engadiner Volksmusik, jazzige Ländler und eine Neukomposition, die Westernfeelings aufkommen lässt: Die vielseitigen Fränzlis da Tschlin bei ihrem Auftritt im Schulhaus.** Foto: Sils Tourismus - Stubete am See Sils im Engadin

künstlerischen Leiter Florian Walser kuratierten, Musikprogramm Platz gefunden.

Auch wenn die Manöverkritik mit allen involvierten Partnern noch aussteht, ist Ersel Sertkan, Geschäftsführer von Sils Tourismus und administrativer Leiter des Anlasses sehr zufrieden mit dieser zweiten Ausgabe: «Die Neue Schweizer Volksmusik und die Gasteschaft von Sils passen zueinander». Deswegen werde dieser Anlass auch in den kommenden Jahren durchgeführt. «Vorausgesetzt, Sponsoren und Gönner unterstützen uns weiterhin». Denn diese zu finden, sei kein leichtes Spiel. Entsprechend froh war

Sertkan, auch die Corvatsch AG mit ins Boot holen zu können. Diese hatte die Furtschellas Bahn zwei Tage länger als ursprünglich geplant geöffnet und die Durchführung des öffentlichen Samstags-Konzertprogramms auf der Mittelstation ermöglicht.

#### Wetterunbill und Musik-Highlight

Pech hatte die Stubete in punkto Wetter. Gerade am Samstag goss es aus Kübeln, sodass der Spaziergang mit dem Ländlerquartett Bodaguet ins Wasser fiel. Bemerkenswert findet Ertkan aber, dass trotz Regen 150 Zuhörer und Zuhörerinnen die öffentlichen Furtschellas-Konzerte verfolgten. Es hätte

aber Platz für mehr Publikum gehabt. Noch mehr Zuhörer hätte er sich auch für den Auftritt der Formation Ambäck am späten Freitag Nachmittag in der Offenen Kirche von Sils gewünscht, die mit 60 Personen nur zur Hälfte gefüllt war. Auch die Turnhalle im Schulhaus Champsegl, wo das Abschlusskonzert der Stubete am See stattfand, hätte mehr Leute fassen können. Die 148 Personen, die sich am Sonntagmittag dort eingefunden hatten, kamen jedoch in den Genuss eines Konzerthighlights. Denn die Fränzlis da Tschlin traten in erweiterter Formation auf: Zum «Kernteam» mit Curdin Janett (Akkordeon, Kontrabass), Mad-

laina Janett (Bratsche), Cristina Janett (Cello), Anna Staschia Janett (Geige) und Domenic Janett (Klarinette) hatten sich Barbara Gisler (Cello, Kontrabass), Niculin Janett (Saxophon) und Balthasar Streit (Trompete) gesellt. Die zehn Musikanten und Musikantinnen spielten einen Querschnitt aus ihrer neuesten CD «Mit alles und scharf!», in der neben traditionellen Walzern, Polkas und Märschen auch neue jazzig angehauchte Eigenkompositionen sowie Jodel- und Gesangsparts anklängen. Den üblichen stilistischen Rahmen sprengte auch das eigens für die Stubete am See komponierte Werk «Der Schatz am Silsersee», das auf Kindheitserlebnissen von Domenic Janett fusst, als er mit seinen Kameraden Cowboy und Indianer spielte. In diesem gut halbstündigen Potpourri begleitete das Publikum Winnetou und Old Shatterhand auf einen langen Ausritt, während dem verschiedenste europäische Musiktraditionen anklängen. Das Publikum verdankte den Auftritt der Fränzlis mit einer Standig Ovation. Viele der begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer werden das Datum der dritten Silser Stubete am See in ihrer Agenda vermerken: Sie findet 2023 vom 20. bis 22. Oktober statt.

#### Hinterfragung von Konzertstandorten

Doch bevor es soweit ist und das Veranstaltungsbudget geschnürt – für die Ausgabe 2022 wurden 120 000 Franken benötigt – wird die diesjährige Stubete am See noch genau analysiert. Dabei werden gemäss Sertkan auch die öffentlichen Konzerte sowie der Konzertstandort Furtschellas hinterfragt.

## Coppa Engiadina statt PostFinance Trophy

**Als Ersatz für die traditionelle PostFinance Trophy hat der CdH Engiadina zusammen mit der Schule Scuol erstmals die «Coppa Engiadina» organisiert. Rund 240 Unterengadiner Kinder haben teilgenommen.**

NICOLO BASS

Während 14 Jahren hat der Schweizer Eishockeyverband die PostFinance Trophy schweizweit organisiert. Das Ziel dieser Trophy war, den Kindern in der Schweiz den Zugang zum Eishockeysport zu ermöglichen. Während einem Tag wurde jedem Kind von der ersten bis zur sechsten Klasse eine Eishockey-Ausrüstung zur Verfügung gestellt, die Kinder konnten klassenweise und in verschiedenen Alterskategorien am Turnier teilnehmen und so die attraktive Sportart kennenlernen. Für viele Eishockeytalente war die PostFinance Trophy der erste Kontakt mit dem Eishockeysport. Auch die Schule Scuol hat in Zusammenarbeit mit dem CdH Engiadina regelmässig an der PostFinance Trophy teilgenommen. Überrascht und traurig haben die Verantwortlichen in Scuol zur Kenntnis genommen, dass der Verband diesen Nachwuchsförderungsanlass in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt.

**30 Mannschaften der Primarklassen** Anstatt die Köpfe hängen zu lassen, haben Benny Wunderer, Nachwuchstrainer des CdH Engiadina und Berni Gredig, Sportlehrer der Schule Scuol und ebenfalls Nachwuchstrainer beim Bündner Eishockeyverband, kurzerhand entschieden, diesen Anlass in Eigenregie trotzdem durchzuführen. Die entsprechenden Ausrüstungen wurden

vom Schweizer Eishockeyverband zu Verfügung gestellt. Am Dienstag und Mittwoch standen nun rund 240 Schülerinnen und Schüler auf dem Eis in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Insgesamt 30 Mannschaften der Primarklassen von Guarda bis Sent haben an der «Coppa Engiadina» in drei Alterskategorien teilgenommen. Am Dienstagvormittag standen die 5.- und 6.-Klässler auf dem

Eis, am Nachmittag folgten die 3.- und 4.-Klässler und am Mittwochvormittag zogen die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse die Eishockeyausrüstung an.

#### Freude am Eishockeysport

Nach zwei Tagen intensivem Programm zeigten sich Berni Gredig und Benny Wunderer sehr zufrieden. «Die

Kinder und die Lehrerschaft hatten viel Freude und die Coppa Engiadina hat viel Spass gemacht», sagte Berni Gredig auf Anfrage. Und wer weiss, vielleicht haben sich einige Schülerinnen und Schüler für den Eishockeysport begeistert lassen und werden auch in Zukunft vom Nachwuchsangebot des CdH Engiadina profitieren können. Auch organisatorisch ha-

be die erste Durchführung der «Coppa Engiadina» gut funktioniert, immerhin konnten die Organisatoren von den Erfahrungen der letzten Jahre profitieren. Somit reden Gredig und Wunderer von einem sehr gelungenen Anlass, der im nächsten Jahr wiederholt werden soll.



**Am Dienstag und Mittwoch fand erstmals die «Coppa Engiadina» für Unterengadiner Primarschülerinnen und -Schüler statt. Der Sportlehrer und Organisator Berni Gredig zeigte sich sehr zufrieden mit dem Unterengadiner Sportanlass.**

Fotos: Nicolo Bass



**Nähatelier Gabriele**  
**GF: Gabriele Irmgard Leibl**  

**ANNAHME DER WEIHNACHTSPÄCKLIS  
 AKTION BIS 21. NOVEMBER 2022**  
 7503 Samedan, Cho d'Punt 42  
 Mobil: 0041+79 285 30 20  
 E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch  
**AUCH IN DER ZWISCHENSAISON TERMINE NACH VEREINBARUNG**  
*Neues Änderungen Reparaturen*

**LAMM**  
 CASHMERE HOUSE  
**MONTAG BIS FREITAG**  
 9.30 – 12.30 und 14.00 – 18.30 Uhr  
**SAMSTAG**  
 9.30 – 12.30 und 14.00 – 17.00 Uhr  
 Cashmere House Lamm | Via Maistra 15 | 7500 St. Moritz  
 E-shop: [www.cashmerelamm.ch](http://www.cashmerelamm.ch)

HOTEL  
**LAUDINELLA**  
*St. Moritz*  
**OFFEN**  
 • Pizzeria Caruso  
 • Delivery  
 • Lobby Bar  
 • Wellness  
 Pizzeria Reservation:  
 081 836 06 29  
[www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)




Unser Restaurant Uondas bleibt auch in der Zwischensaison mit feinen Kreationen aus dem Holzofen, den «best burgers in the valley» und natürlich unserem hausgereiftem madürà-Fleisch für Sie geöffnet.

**Restaurant Uondas**  
 im Hotel Chesa Rosatsch Celerina  
[rosatsch.ch](http://rosatsch.ch) | 081 837 01 01

**uondas** CHESA ROSATSCH

**GROSSE VORSAISON-AKTIONSTAGE**  
**10. bis 12. November 2022**

**20% Rabatt auf das aktuelle Sortiment**  
 ausser Set-Angebote

**40% Rabatt auf Vorjahresmodelle**  
 Langlaufski, Schuhe, Stöcke, Bekleidung

Grosse Auswahl an Occasions-Mietausrüstungen zu super Preisen!

[www.faehndrich-sport.ch](http://www.faehndrich-sport.ch)  
**Faehndrich SPORT**  
 PONTRESINA

Öffnungszeiten: Donnerstag + Freitag 8.00-12.00 / 14.00-18.30 Uhr, Samstag 8.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr





### Hotel und Restaurant bis 27. November geöffnet!

Durchgehend von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Warme Gerichte servieren wir  
von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 18.30 bis 21.00 Uhr  
sowie am SA/SO durchgehend!

#### Lady Shopping Day

am Sonntag, 6. November 2022  
von 14.00 bis 18.00 Uhr

**Jemako – Déesse – Schmuck  
Kerzen – Ringana – Anifit**

Einfach vorbeikommen – keine Anmeldung nötig

#### 12. Jassturnier „Tremoggia“

am Sonntag, 13. November 2022 ab 13.30 Uhr  
Nenngeld Fr. 25.– inklusive Zwischenverpflegung  
Anmeldung bis 11.11. direkt im Hotel

#### „Seraina Metzgete“

am Freitag, 18. November 2022 ab 19.00 Uhr  
Leckeres Essen und Ländlermusik

Jeder kann sich sein Menu in der Küche  
selbst zusammenstellen!

Tischreservation zwingend erforderlich!

**Familie M. und S. Kobler, 7514 Sils/Segl Maria**  
Infos und Anmeldungen per Telefon - 081 838 48 00



#### Wir sind im November offen:

Di - Fr 14:00 - 18:00  
Sa 10:00 - 12:00/ 14:00 - 17:00

Plazzet 18, Samedan

## WIR HABEN DURCHGEHEND GEÖFFNET!

### MONTAG-FREITAG MITTAGSTELLER

CHF 19.50

12 | 19 | 26  
nov | nov | nov

### METZGETE - TSCHAINA BANADIDA

feines aus der küche – blut- und leberwurst,  
rippli, kotelette und co.!

18.30-22.30 uhr, CHF 57.00 p.p. à discrétion\*

\* tischreservation erforderlich unter 081 852 40 04 oder info@beverlodge.ch

BEVER LODGE  
VIA MAISTRA 32  
CH-7502 BEVER

WWW.BEVERLODGE.CH  
FACEBOOK.COM/BEVERLODGE  
INSTAGRAM.COM/BEVER.LODGE



## The Cashmere Outlet by LAMM

Montag bis Samstag  
10.00 – 18.00 Uhr

(Im November montags  
geschlossen)

Via Stredas 7  
7500 St. Moritz

(Hinter dem alten  
Schulhaus, Dorf)



In der  
**ZWISCHEN  
SAISON**

offen



Der 37-jährigen Jenni Paglia gelang in Hawaii bei der Ironman-WM ein hervorragendes Rennen. Die St. Moritzerin erreichte in ihrer Altersklasse den 20. Rang.



Fotos: z.Vfg

## Jenni Paglia überrascht bei der Ironman-WM

**Anfangs Oktober fand die Weltmeisterschaft der Triathlon-Langdistanz auf Hawaii statt. Eine starke Leistung gelang der in St. Moritz wohnhaften Jenni Paglia. In ihrer Altersklasse erreichte sie den guten 20. Rang und durfte sich zugleich über den 92. Gesamtrang bei den Frauen freuen.**

Der Ironman-Hawaii zählt zu den renommiertesten Sportveranstaltungen weltweit und lockt jährlich zahlreiche Triathletinnen und Triathleten auf die Insel. So auch Jenni Paglia.

Sie hat seit Jahresbeginn 9235 Kilometer auf dem Rad abgespult, ist 1945 Kilometer gelaufen und 473 Kilometer geschwommen. Im Durchschnitt sind das 16 Trainingsstunden pro Woche. Die 37-jährige Jenni Paglia ist seit 2014 im Engadin zu Hause und arbeitet bei der Gemeinde St. Moritz im Bauamt. Die Liebe zum Triathlon-Sport entdeckte sie kurz bevor sie ins Engadin gezogen war. Mit einer Freundin trainierte sie damals «nur zum fit halten», wie sie selber sagt. Ihre Trainingskollegin meldete Paglia

dann für einen Triathlon Sprint-Wettkampf an. Seitdem entwickelte Jenni Paglia eine grosse Leidenschaft für den Triathlon-Sport, welche bis heute bestehen blieb.

Die Qualifikation für die Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii holte sich Jenni Paglia bereits im Jahre 2019. Aufgrund der Pandemie hatte sich dieser Start verzögert. Paglia blickt auf eine erfolgreiche Saison 2022 zurück und holte sich zahlreiche Siege in ihrer Altersklasse bei Ironman-Wettkämpfen und anderen Triathlons.

### Suboptimale Vorbereitung

Die Vorbereitungen fürs Saisonhighlight auf Hawaii verliefen jedoch suboptimal. Ein Sturz auf dem Mountainbike im Sommer sowie ein Magendarm-Infekt zwängten Paglia zu einer unfreiwilligen Trainingspause. Eine Woche vor Abflug nach Hawaii folgte eine Platzwunde über dem Auge infolge eines Missgeschicks. Von diesen Ereignissen liess sich Jenni Paglia jedoch nicht aus der Ruhe bringen und passte ihren Trainingsplan mithilfe ihrer Trainerin an. «Ich bin flexibel geblieben und habe das trainiert, was dann gerade so möglich war», sagt Paglia. Seit 2017 trainiert sie unter der Leitung von «Trisutto» mit ihrer Trainerin Susie Langley. «Susi war von Juni bis Ende Au-

gust in St. Moritz vor Ort. Sie bringt viel Erfahrung mit, da sie als Athletin selbst sechsmal in Hawaii gestartet ist und daher die Abläufe auf der Insel kennt», so Jenni Paglia.

### Einmaliges Erlebnis

«Das Rennen auf Hawaii war wirklich etwas Besonderes», schwärmt die passionierte Triathletin nach bestandener Prüfung. Für Jenni Paglia war es erst ihr dritter Langdistanz-Wettkampf. Die erste Träne hatte sie aufgrund der ganzen Emotionen bereits beim Einlauf in die Wechselzone in den Augen. «Alle Voluntaris haben uns Athleten klatschend und euphorisch empfangen», sagt sie.

Bei den finalen Vorbereitungen stiegen die Nervosität und die Vorfreude zugleich. Der Tag, für den sich Jenni Paglia nun drei Jahre lang vorbereitet hatte, war gekommen. Zusammen mit insgesamt 170 Frauen ihrer Altersklasse nahm Paglia den Ironman-Hawaii mit der ersten Disziplin, dem Schwimmen, in Angriff. Beim Massenstart wurde zu Beginn im Wasser um die Positionen gekämpft, wobei Paglia versuchte, so schnell wie möglich ihren eigenen Rhythmus zu finden. Mit einer Schwimmzeit von 1:07 Stunden gab sich Paglia zufrieden.

Die Strategie für den Radabschnitt war auch schon klar: Fair fahren, keine Zeitstrafen riskieren und die Kräfte bis zum Wendepunkt gut einteilen. «Auf dem Rad wäre mehr drin gewesen», so Paglia. Bei der abschliessenden Disziplin, dem Laufen, nahm sie sich vor, nicht zu schnell loszulaufen. «Nach fünf Kilometern habe ich das erste Mal gedacht, dass ich es bei dieser Hitze nicht ins Ziel schaffe.» Bei heissen Temperaturen um die 39 Grad versuchte sie sich mithilfe von Eiswürfeln und einem Kühlstirnband regelmässig zu kühlen. «Bis ins Ziel waren es aber harte Kilometer. Beim Zieleinlauf waren es dann pure Emotionen», erinnert sie sich.

Für die St. Moritzerin resultierte der 20. Rang ihrer Altersklasse und der 92. Gesamtrang bei den Frauen. Mit dieser Leistung und einer Schlusszeit von 10:34:41 Stunden gelang Jenni Paglia eine starke Leistung. «Die vielen Trainingseinheiten vor- sowie nach der Arbeit und in der Mittagspause haben sich zweifellos gelohnt. Ein unbeschreibliches Gefühl und ein besseres Resultat, als was ich mir erhofft hatte», so Paglia abschliessend.

### Erneute Teilnahme noch offen

Um zu sagen, ob sie in Hawaii nochmals starten möchte, sei das Erlebte

noch zu frisch. Das möchte Jenni Paglia zu einem späteren Zeitpunkt mit einem klaren Kopf entscheiden. Es gäbe aber noch so viele tolle Wettkämpfe auf ihrer Liste, eines davon sei zum Beispiel die Challenge Roth. Und was kommt als nächstes? «Irgendwie habe ich das Gefühl, dass ein Wettkampf dieses Jahr noch möglich ist. Die gute Form sollte ich ja noch nutzen», schliesst sie lächelnd.

Fabiana Wieser

### Was ist ein Ironman?

Unter Ironman versteht man eine Serie von Langdistanz-Triathlons. Die Geschichte des Ironmans geht auf die späten 1970er-Jahre zurück und fand ihren Ursprung auf Hawaii. Auf dieser Pazifikinsel wird jährlich die legendäre Ironman-Weltmeisterschaft ausgetragen.

Ironman besteht, analog dem Triathlon, aus drei Rennteilen und zwar aus 3,8 Kilometer Schwimmen im Meer, 180 Kilometer Radfahren auf der Strasse und einem Marathonlauf über die klassische Marathondistanz von 42,195 Kilometern. (fa)

Infos unter: [www.ironman.com](http://www.ironman.com)

## Kantersieg für die Engadiner U-20

**Eishockey** Die Nachwuchsmeisterschaft von Swiss Ice Hockey hat Fahrt aufgenommen. Mittlerweile haben alle Klassen und Gruppen den Betrieb aufgenommen. Etwas besser als zum Saisonstart läuft es mittlerweile den Engadiner Teams. Man hat sich den Ostschweizer Gegnern angenähert und kann nun auch erste Erfolge melden.

So siegten die U-20 von St. Moritz/Engiadina am letzten Sonntag auf der Ludains gegen den Kantonsrivalen Lenzerheide-Valbella gleich mit 13:1 Toren. Es war dies im fünften Spiel der zweiten Vollerfolg. Die St. Moritzer konnten erstmals alle Erstteamler einsetzen. Zweimal nacheinander verloren die U-17-Top von St. Moritz/Engiadina 1:4. Beide Male auswärts, zuerst bei den Rapperswil-Jona-Lakers und am letzten Samstag beim EHC Bülach. Mit zwei Siegen gestartet sind bei den U-17-A Engiadina/St. Moritz. Zuerst wurde auswärts Prättigau-Herrschaft im Penaltyschiessen bezwungen, dann am letzten Sonntag der SC Rheintal.

Noch nicht nach Wunsch läuft es in der Ostschweizer Gruppe den U-15-Top des EHC St. Moritz. Sie haben in vier Partien erst einen Zähler geholt, sind

aber fast immer nahe dran an den starken Gegnern. Bei den U-15-A sind die Südbündner in verschiedenen Gruppen eingeteilt. In der Gruppe 1 musste der HC Poschivao zwei Niederlagen einstecken. In der Gruppe 2 konnte der EHC Samedan zweimal nicht mithalten. In der U-13-Top musste der EHC St. Moritz zuerst auswärts drei Niederlagen verkraften, bevor am letzten Sonntag zu Hause Pikes Oberthurgau bezwungen wurde. Die U-13-A hat eben erst die Meisterschaft begonnen, dabei verlor der EHC Samedan zu Hause knapp gegen den HC Davos. In der U-13-Kategorie werden keine Ranglisten geführt. (skr)

### Die letzten Resultate:

**U-20-A, Ostschweiz:** Prättigau-Herrschaft – St. Moritz 1:0; St. Moritz – Lenzerheide-Valbella 13:1. Der Zwischenstand: HC Prättigau-Herrschaft 7 Spiele/18 Punkte; 2. EHC Wetzikon 5/12; 3. EHC Schaffhausen 5/12; 4. EHC St. Moritz 5/6; 5. EHC Winterthur 5/3; 6. SC Weinfelden 5/3; 7. EHC Lenzerheide-Valbella 6/3.

**U-17-Top Ostschweiz:** Rapperswil-Jona-Lakers – St. Moritz 4:1; Bülach – St. Moritz 4:1. Der Zwischenstand: 1. GCK Lions 9/27; 2. HC Thurgau Young Lions 7/18; 3. EHC Chur 8/18; 4. EHC Winterthur 8/15; 5. SC Rapperswil-Jona-Lakers

8/12; 6. EHC Bülach 8/11; 7. EHC Dübendorf 8/10; 8. SC Rheintal 8/4; 9. EHC St. Moritz 7/3; 10. EHC Uzwil 9/2.

**U-17-A Ostschweiz, Gruppe 2:** Prättigau-Herrschaft – Engiadina 5:6 nach Penaltyschiessen; Rheintal – Engiadina 1:5. Der Zwischenstand: 1. Glarner EC 2/6; 2. CdH Engiadina 2/5; 3. HC Prättigau-Herrschaft 1/1; 4. SC Weinfelden, EHC Lenzerheide-Valbella, EHC Frauenfeld, alle 0/0; 7. EHC Schaffhausen 1/0; 8. SC Rheintal 2/0.

**U-15 Top Ostschweiz:** St. Moritz – Chur 5:8; Rheintal – St. Moritz 7:6 nach Penaltyschiessen. Der Zwischenstand: 1. EHC Chur 4/10; 2. SC Rapperswil-Jona-Lakers 4/8; 3. EHC Winterthur 3/6; 4. EHC Uzwil 4/6; 5. EHC Urdorf 4/6; 6. EHC Wetzikon 4/6; 7. HC Thurgau Young Lions 4/5; 8. SC Rheintal 4/5; 9. GCK Lions 3/4; 10. EHC St. Moritz 4/1.

**U-15-A, Gruppe 1 Ostschweiz:** Poschivao – Wallisellen 3:6; Prättigau-Herrschaft – Poschivao 10:1. Der Zwischenstand: 1. HC Prättigau-Herrschaft 2/6; 2. ZSC Lions 2/6; 3. EHC Illnau-Effretikon 1/3; 4. EHC Wallisellen 2/3; 5. GCK Lions 0/0; 6. EV Dielsdorf-Niederhasli 1/0; 7. EHC Wetzikon 1/0; 8. EHC Thalwil 1/0; 9. HC Poschivao 2/0.

**U-15-A, Gruppe 2 Ostschweiz:** Dübendorf – Samedan 15:1; Frauenfeld – Samedan 21:0. Der Zwischenstand: 1. EHC Dübendorf 2/6; 2. Glarner EC 2/6; 3. SC Rapperswil-Jona-Lakers 3/6; 4. SC Weinfelden 3/6; 5. EHC Frauenfeld 1/3; 6. EHC Lenzerheide-Valbella 2/3; 7. EHC Uzwil 3/3; 8. HC Eisbären St. Gallen 3/3; 9. EHC Samedan 2/0; 10. Dornbirner Bukldogs 3/0.

**U-13-Top Ostschweiz:** Glarner EC – St. Moritz 8:6; St. Moritz – Pikes Oberthurgau 10:5.

**U-13-A, Gruppe 1 Ostschweiz:** Samedan – HC Davos 7:9.

## Albulapass gesperrt

**Polizeimeldung** Zwischen Preda und Alvaneu Bad findet am 29. Oktober der Weltrekordversuch der Rhätischen Bahn (RhB) statt. Während und nach der Veranstaltung kann es auf dem Strassennetz zu Verkehrsbehinderungen kommen. Zudem wird der Albulapass zwischen Filisur und La Punt am 29. Oktober zwischen 06:00 und 22:00 Uhr gesperrt. (Zufahrt von Filisur nach Bergün bis 08:00 Uhr möglich). Bei den Bahnhöfen und entlang des RhB-Netzes stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Parkplätze stehen nur bei Filisur zur Verfügung. Die

RhB empfiehlt Interessierten ohne Ticket für das Festgelände (ausverkauft), von einer Reise nach Bergün abzusehen. Der Event wird per Livestream im Internet übertragen.

Für Besucherinnen und Besucher, welche den Weltrekordversuch im Bereich des Landwasserviaduktes sehen möchten, steht bei Filisur ein Parkplatz zur Verfügung. Zwischen diesem Parkplatz und Bergün verkehren Bahnersatzbusse. Es wird darauf hingewiesen, dass Parkieren entlang der Hauptstrasse verboten ist. (kapo)



Am 29. Oktober wird der Albulapass gesperrt.

Foto: z.Vfg

## Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St.Moritz.

Grosser Gott, zeige mir dass mein Leben begrenzt ist und ich gehen muss, wenn du mich rufst.

Psalm 39,5

*Abschied*

## Leo Pinggera

3. Januar 1937 – 21. Oktober 2022

Leo Pinggera war unser langjährigster treuer Mitarbeiter und wird uns so stets in Erinnerung bleiben.

Er trat am 1. August 1960 als Schreiner in die Malloth AG ein und arbeitete für uns und unsere Kunden bis kurz vor seinem Hinschied.

Leo war ein präziser und sorgfältiger Arbeiter mit genauem Blick und der nötigen Geduld, auch diffizile Arbeiten stets zu einem sehr guten Ergebnis zu bringen. Seine Jagdleidenschaft ergänzte sich dabei sicher gut mit der Hingabe und Ausdauer, die er im Beruf mitbrachte.

Wir verlieren mit Leo Pinggera einen Mitarbeiter, der 62 Jahre seines Lebens mit uns geteilt hat und mit uns schwierigere Zeiten meistern, als auch viele Erfolge feiern durfte.

Die Inhaber und Geschäftsleitung der Malloth AG

Dr. Markus Kirchgeorg  
Brix Kirchgeorg-Malloth  
Bernd Jüngling





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

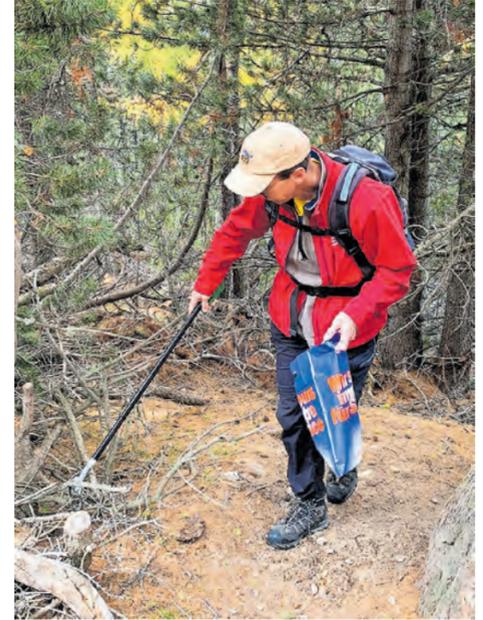
# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Impressionen von der Putzaktion der Freiwilligen aus Zofingen und Umgebung.

Fotos: z. Vfg

## Herbstliche Putzete im Nationalpark

**Zernez** Seit vielen Jahren schon sammelt eine Gruppe Freiwilliger aus der Region Zofingen unter der Leitung von Hans Bütikofer während der ersten Herbstferienwoche den Abfall auf den Wanderwegen des Schweizerischen Nationalparks ein. Eine zwölfköpfige Gruppe tat dies auch heuer wieder und dies bei perfektem Herbstwetter.

Nach zwei eher regen- und schneereichen Lagern wurde das wunderschöne und warme Herbstwetter in diesem Jahr speziell genossen. So konnten alle geplanten Touren durchgeführt werden, es gab ausgedehnte Pausen während den Wanderungen und viel gemütliches Zusammensein draussen vor der Unterkunft. Ein wei-

teres Highlight war der Bartgeier, welcher an mehreren Tagen beim Tiefflug über das Gebiet Il Fuorn – Punt la Drossa beobachtet werden konnte.

Am Montag wurde der Abfall entlang der Ofenpassstrasse und den Parkplätzen gesammelt. Wie schon in den vergangenen Jahren, wurden wieder sehr viele Zigarettenstummel aufgepickt, teilweise aber auch Dosen, Flaschen oder sonstiger aus dem Auto geworfener Unrat.

Rund um die Parkplätze fanden sich leider auch viele Taschentücher, welche die Besucher beim Erledigen ihrer Notdurft zurückliessen. Erfreulicherweise haben die Nationalpark-Verantwortlichen an einigen Stellen Kompost-Toiletten aufstellen lassen, so

warteten dort merklich weniger unangenehme Überraschungen auf die Lagerteilnehmer.

Am Dienstag standen die schönen Touren im Val Trupchun und Alp la Schera auf dem Programm und am Mittwoch die lange Tour vom Val Mingèr über die Fuorcla val dal Botsch zum Hotel Il Fuorn. Das Pièce de Résistance für die Sammelnden war dabei der steile Aufstieg zur Fuorcla, bei welchem der obere Teil im Schnee lag und entsprechend rutschig war.

Der wanderfreie Donnerstag wurde genutzt, um wieder einmal die traditionelle Taufe der neuen, respektive noch nicht getauften Teilnehmer durchzuführen. Der Rest des Tages wurde genutzt, um an der Sonne Spiele zu spie-

len, zu diskutieren oder einfach die einmalige Umgebung zu geniessen.

Am Freitag schliesslich wurde der Unrat auf den beliebten Wanderungen zur Margunet und der Alp Grimmels gesammelt. Auch hier zeigte sich dasselbe Bild wie auf den anderen Wanderungen: Es war kaum Abfall zu finden, ausser hier und da etwas Kleines, welches wohl durch den Wind davongeweht worden war.

Es kann also festgestellt werden, dass im Allgemeinen das Bewusstsein und die Verantwortung gegenüber der Natur bei den Besuchern des Schweizerischen Nationalparks erfreulicherweise sehr gross ist. Zum andern gebührt der Dank auch den Parkwärtner, die auf ihren täglichen Touren immer auch

ihren Beitrag zu sauberen Wegen beisteuern.

Insgesamt wurden in dieser Woche wiederum rund 35 Kilogramm Abfall gesammelt, was ungefähr vergleichbar mit den vergangenen Jahren ist. Einerseits waren die Teilnehmer durch das Wetter motiviert, andererseits aber auch durch den Wettkampf um den goldenen Plastiksack, der Ende Woche vergeben wurde. Die verregnete Heimfahrt führte dann nochmals allen vor Augen, was für eine grossartige Woche erlebt werden konnte. Ein Dankeschön geht an die Organisation und die Planung von Hans Bütikofer und natürlich an Nathalie Bütikofer und Ruth Zimmerli, die wie immer vorzügliche Menüs zubereiteten. (Einges.)

Anzeige



Restaurant | Apéro Food Wine  
Via Maistra 11 | 7513 Silvaplana

05.11.22  
Opening

18.00 Uhr Apéro | Degustationsmenu  
inkl. Weinbegleitung  
CHF 90.- p. P.

Anmeldung (beschränkte Platzzahl):  
klinke.gastro@gmail.com  
M +41 79 270 74 22

AB 06.11.22  
Restaurant

11.00 bis 23.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag bis Weihnachten

### WETTERLAGE

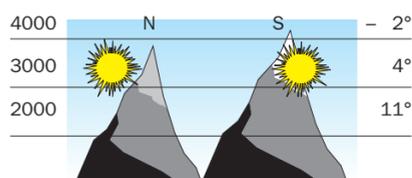
Tiefdruckeinfluss über dem Atlantik sorgt aus Südwesten für weitere Warmluftzufuhr, Hochdruckeinfluss über Osteuropa demgegenüber für eine nachhaltige Stabilisierung. Diese Konstellation zusammen ergibt im Alpenraum eher eine spätsommerliche, denn eine herbstliche Wetterlage.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Goldenes Oktoberwetter!** Abgesehen von vereinzelt tief liegenden Frühnebelldern sowie ein paar hohen Schleierwolken präsentiert sich der Wetterablauf von der Früh weg von seiner strahlend schönen Seite. Die Wetterbedingungen bleiben ganztags ideal, der Sonnenschein bleibt ungetrübt. Dementsprechend können die Temperaturen nach einem herbstlich frischen Start in den Tag schon bald wieder kräftig ansteigen. Wenig Temperaturänderung bringt der morgige Freitag, es mischen sich lediglich vermehrt harmlose, hohe Wolken zur Sonne.

### BERGWETER

Der Wind auf den Bergen weht meist schwach bis höchstens mässig stark aus nordwestlicher Richtung. Die herangeführte Warmluft ist hochreichend, die Frostgrenze liegt bei 3600 Metern. Es herrschen beste Wander- und Tourenbedingungen vor, die Fernsicht beträgt mehr als 100 Kilometer.



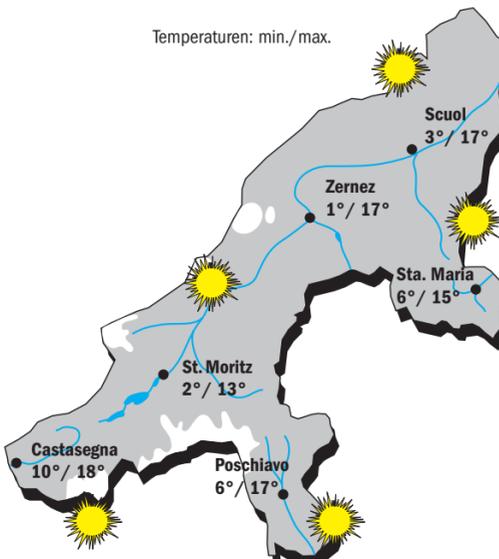
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	- 1°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
4 19	5 20	6 19

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
5 15	5 16	5 14

## Mit der EP/PL die Hockeysaison erleben

**Gewinner** Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat Saisonkarten für den «CdH Engiadina» und für den «ECH St. Moritz» verlost. Die glücklichen Gewinner und Gewinnerinnen verpassen in dieser Saison kein Heimspiel: Reto Andri aus Ardez, Robert Jörimann aus Silvaplana, Roland Lüthi aus Champfèr, Ramona Mevio aus St. Moritz, Doris Eigenheer aus St. Moritz, Flurin Schur aus Madulain, Claudia Niggli aus Samedan, Gian-Andri Niggli aus Mörschwil, Marina Lenz aus St. Moritz, Peter Baumgartner aus Celerina und Curdin Niggli aus Samedan. (ep)

### Veranstaltung

## Mittagessen für Senioren

**St. Moritz** Der Mittagstisch findet im Monat November jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Restaurant Hanselmann in St. Moritz-Dorf statt. Für 17.00 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)